

Prof. Dr. Heinrich August Winkler

Veröffentlichungen

I.	Selbständige Schriften.....	2
II.	Herausgeber von	5
III.	Wissenschaftliche Aufsätze.....	6
IV.	Rezensionen.....	19
V.	Publizistische Arbeiten	20
VI.	Arbeiten über Heinrich August Winkler	55

I. Selbständige Schriften

- I. Preußischer Liberalismus und deutscher Nationalstaat. Studien zur Geschichte der Deutschen Fortschrittspartei 1861-1866 (Tübinger Studien zur Geschichte und Politik, Bd. 17), 135 Seiten, Tübingen 1964.
- II. Mittelstand, Demokratie und Nationalsozialismus. Die politische Entwicklung von Handwerk und Kleinhandel in der Weimarer Republik (Studienbibliothek des Verlages Kiepenheuer & Witsch), 307 Seiten, Köln 1972.
- III. Pluralismus oder Protektionismus? Verfassungspolitische Probleme des Verbandswesens im deutschen Kaiserreich (Institut für europäische Geschichte Mainz, Vorträge, Nr. 55), 37 Seiten, Wiesbaden 1972.
- IV. Revolution, Staat, Faschismus. Zur Revision des Historischen Materialismus, 160 Seiten, Göttingen 1978.
- V. Liberalismus und Antiliberalismus. Studien zur politischen Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 38), 376 Seiten, Göttingen 1979.
- VI. Die Sozialdemokratie und die Revolution von 1918/19. Ein Rückblick nach sechzig Jahren, 72 Seiten, Berlin (W)/Bonn 1979, ²1980.
- VII. Von der Revolution zur Stabilisierung. Arbeiter und Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik 1918-1924, 786 Seiten, Berlin (W)/Bonn 1984, ²1985.
- VIII. Der Schein der Normalität. Arbeiter und Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik 1924-1930, 896 Seiten, Berlin (W)/Bonn 1985, ²1988.
- IX. Der Weg in die Katastrophe. Arbeiter und Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik 1930-1933, 1027 Seiten, Bonn 1987, ²1990.
- X. Mußte Weimar scheitern? Das Ende der ersten Republik und die Kontinuität der deutschen Geschichte (Schriften des Historischen Kollegs), 34 Seiten, München 1991.
- XI. Klassenkampf oder Koalitionspolitik? Grundentscheidungen sozialdemokratischer Politik 1919-1925. Kleine Schriften. Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, 32 Seiten, Heidelberg 1992.
- XII. Von Weimar zu Hitler. Die Arbeiterbewegung und das Scheitern der ersten deutschen Demokratie. Antrittsvorlesung 28. April 1992. Humboldt-Universität zu Berlin. Öffentliche Vorlesungen, Heft 3, 23 Seiten, Berlin 1993.
- XIII. Weimar 1918 - 1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, 709 Seiten, München 1993, ³1997, Studienausgabe 1999, 2005⁴; Ital. Ausgabe: Rom 1998, 1999², russ. Ausgabe:

- Moskau 2013.
- XIV. Zwischen Marx und Monopolen. Der deutsche Mittelstand vom Kaiserreich zur Bundesrepublik Deutschland, 160 Seiten, Frankfurt 1991(enthält die Aufsätze Nr. 8, 17, 26, 27); japan. Ausgabe: Tokio 1994.
- XV. Weimar – Bonn – Berlin. Trois Républiques Allemandes (Jahresvortrag des Deutschen Historischen Instituts, Paris, 13.10.1995), 56 Seiten, Sigmaringen 1996.
- XVI. Streitfragen der deutschen Geschichte. Essays zum 19. und 20. Jahrhundert, 170 Seiten, München 1997.
- XVII. Zus. mit Gian Enrico Rusconi, L'eredita di Weimar. Introduzione di Angelo Bolaffi, Rom 1999 (78 Seiten).
- XVIII. Der lange Weg nach Westen. Bd. 1: Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000¹, 2005⁶ (652 Seiten); Ital. Ausgabe: Rom 2004; frz. Ausgabe: Paris 2005; ungar. Ausgabe: Budapest 2005; engl. Ausgabe: Oxford/New York 2006.
- XIX. Der lange Weg nach Westen. Bd. 2: Deutsche Geschichte vom "Dritten Reich" bis zur Wiedervereinigung, München 2000¹, 2005⁶ (742 Seiten); ital. Ausgabe: Rom 2004; frz. Ausgabe: Paris 2005; ungar. Ausgabe: Budapest 2005; engl. Ausgabe: Oxford/New York 2007; poln. Ausgabe: Wrocław 2007; japan. Ausgabe: Kyoto 2008.
- XX. Deutschland, Europa und der Westen. Versuch einer Standortbestimmung. Vortrag, gehalten auf der gleichnamigen Veranstaltung in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, am 26. Januar 2004. Friedrich-Ebert-Stiftung, Gesprächskreis Geschichte, Heft 54, Bonn 2004 (30 Seiten).
- XXI. The Long Shadow of the Reich. Weighing Up German History. German Historical Institute London. The 2001 Annual Lecture, 29 Seiten, London 2002.
- XXII. Polnische Befreiung und deutsche Vereinigung. Der mühsame Weg zur Lösung von zwei Jahrhundertfragen (deutsch und polnisch) Willy-Brandt-Vorlesung 2002. Friedrich-Ebert-Stiftung, 52 Seiten, Warschau 2002.
- XXIII. Was hält Europa zusammen? (Vortrag vom 10. November 2005 in der Reihe „Europa bauen, den Wandel gestalten“), 31 Seiten, Stuttgart 2005.
- XXIV. Συνέχεια στην Αλλαγή. Όψεις της γερμανικής πολιτικής μετά την ενοποίηση (Dauer im Wechsel. Perspektiven der deutschen Außenpolitik seit der Wiedervereinigung; Vortrag gehalten am 23. März 2006 im griechischen Außenministerium, Athen), Institut für Griechisch-deutsche Beziehungen, Athen 2006.
- XXV. Auf ewig in Hitlers Schatten? Über die Deutschen und ihre Geschichte, Verlag C.H. Beck, München 2007 (222 Seiten), 2008².
- XXVI. Quo vadis Europa? Die Europäische Union zwischen Erweiterung und Vertiefung

(Veranstaltung an der Universität Wrocław, 1.12.2008). Friedrich-Ebert-Stiftung, Büro Warschau, Warschau 2007.

- XXVII. Der lange Weg nach Westen. Abschied von der deutschen Frage. Diskussion mit Adam Krzemiński, Robert Traba, Klaus Ziemer (Veranstaltung im Deutschen Historischen Institut Warschau, 5.12.2008). Friedrich-Ebert-Stiftung, Vertretung in Polen, Warschau 2008.
- XXVIII. Die Deutschen und ihre Freiheit. 2. Berliner Rede zur Freiheit am Brandenburger Tor. 23. April 2008, Friedrich Naumann Stiftung Für die Freiheit, Berlin 2008. [25 Seiten]
- XXIX. Geschichte des Westens. Bd. 1: Von den Anfängen in der Antike bis zum 20. Jahrhundert, München 2009.
- XXX. Geschichte des Westens. Band 2: Die Zeit der Weltkriege. 1914 – 1945, München 2011.
- XXXI. Hans Dietrich Genscher, Heinrich August Winkler im Gespräch mit Volker Panzer. Europas Zukunft – in bester Verfassung?, Freiburg 2013.
- XXXII. Geschichte des Westens. Band 3: Vom Kalten Krieg zum Mauerfall, München 2014.
- XXXIII. Geschichte des Westens. Band 4: Die Zeit der Gegenwart, München 2015.
- XXXIV. Zerreißproben. Deutschland, Europa und der Westen, München 2015.
- XXXV. Die Rede, 2015. Was den Westen zusammenhält (Rede vom 18. September 2015 auf der Tagung „Die Welt aus den Fugen“, veranstaltet von der Alfred Herrhausen Gesellschaft und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung), Berlin 2015 (Privatdruck, hg. von der Alfred Herrhausen Gesellschaft).

II. Herausgeber von

1. Die große Krise in Amerika. Vergleichende Studien zur politischen Sozialgeschichte 1929-1939, Göttingen 1972.
2. Organisierter Kapitalismus. Voraussetzungen und Anfänge, Göttingen 1974.
3. Nationalismus (Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 100), Königstein/Ts. 1978, 1985².
4. Weichenstellungen im Nachkriegsdeutschland 1945-1953. Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft 5, Göttingen 1979.
5. Wendepunkte deutscher Geschichte 1848-1945, Frankfurt 1979, 1988⁶.
6. Die Arbeiterbewegung im gesellschaftlichen System der Weimarer Republik, Geschichte und Gesellschaft 8 (1982), Heft 1.
7. Nationalismus in der Welt von heute. Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft 8, Göttingen 1982.
8. Kontroversen über die Wirtschaftspolitik in der Weimarer Republik. Geschichte und Gesellschaft 11 (1985), Heft 3.
9. Die deutsche Staatskrise 1930-1933, Handlungsspielräume und Alternativen, München 1992.
10. In Search of Germany, New Brunswick/London 1996.
11. Weimar im Widerstreit. Deutungen der ersten deutschen Republik im geteilten Deutschland, München 2002.
12. Griff nach der Deutungsmacht. Zur Geschichte der Geschichtspolitik in Deutschland, Göttingen 2004.

III. Wissenschaftliche Aufsätze

1. Die konservative Demokratie. Die Parteiverbotsurteile des Bundesverfassungsgerichts in zeitgeschichtlicher Perspektive, in: GWU 12 (1961), S. 435-444.
2. Artikel "Bürgertum", in: Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft. Eine vergleichende Enzyklopädie, Band I, Freiburg 1966, Sp. 934-955; engl. unter dem Titel "Bourgeoisie", in: Marxism, Communism and Western Society. A Comparative Encyclopedia, Bd. 1, New York 1971, S. 279-290.
3. (mit anderen): Zum Parteiengesetz-Entwurf. Kritische Stellungnahme und Gegenvorschläge, in: Die öffentliche Verwaltung 1967. Heft 7/8, S. 1-4.
4. Bürgerliche Emanzipation und nationale Einigung. Zur Entstehung des Nationalliberalismus in Preußen, in: Helmut Böhme (Hg.), Probleme der Reichsgründungszeit 1848-1879 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 26), Köln 1968, S. 226-242.
5. Archivalien zur Geschichte der deutschen Mittelstandsbewegung im Deutschen Zentralarchiv Potsdam und Merseburg, in: IWK 3 (1968), Heft 7, S. 48-52.
6. Unternehmerverbände zwischen Ständeideologie und Nationalsozialismus, in: VfZ 17 (1969), S. 341-371. In überarbeiteter Form wieder abgedruckt in: H. J. Varain (Hg.), Interessenverbände in Deutschland (Neue Wissenschaftliche Bibliothek), Köln 1973, S. 228-258.
7. Unternehmer und Wirtschaftsdemokratie in der Weimarer Republik (Vortrag auf der Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft in Berlin, Oktober 1969), in: PVS, Sonderheft 2 (1970): Probleme der Demokratie heute, S. 308-322.
8. Der rückversicherte Mittelstand: Die Interessenverbände von Handwerk und Kleinhandel im deutschen Kaiserreich, in: Walter Rüegg u. Otto Neuloh (Hg.), Zur soziologischen Theorie und Analyse des 19. Jahrhunderts, Göttingen 1971, S. 163-179.
9. Artikel "Bürgertum", in: Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 5, Mannheim 1972, S. 155-158.
10. Die Anti-New-Deal-Bewegungen. Politik und Ideologie der Opposition gegen Präsident F. D. Roosevelt (Berliner Habilitationsvortrag vom 13.6.1970), in: H. A. Winkler (Hg.), Die große Krise in Amerika. Vergleichende Studien zur politischen Sozialgeschichte 1929-1939, Göttingen 1972, S. 216-235.
11. Gesellschaftsform und Außenpolitik. Eine Theorie Lorenz von Steins in zeitgeschichtlicher Perspektive, in: HZ 214 (1972), S. 335-362.

12. Extremismus der Mitte? Sozialgeschichtliche Aspekte der nationalsozialistischen Machtergreifung, in: VfZ 20 (1972), S. 175-191.
13. Robert Michels, in: H.-U. Wehler (Hg.), Deutsche Historiker, Bd. 4, Göttingen 1972, S. 65-80.
14. Einleitende Bemerkungen zu Hilferdings Theorie des Organisierten Kapitalismus, in: H. A. Winkler (Hg.), Organisierter Kapitalismus. Voraussetzungen und Anfänge, Göttingen 1974, S. 9-18.
15. Vorläufige Schlußbemerkungen, in: H. A. Winkler (Hg.), Organisierter Kapitalismus. Voraussetzungen und Anfänge, Göttingen 1974, S. 214-218.
16. Zum Dilemma des deutschen Liberalismus im 19. Jahrhundert (Koreferat im Rahmen der Sektion "Liberalismus und bürgerliche Gesellschaft in Deutschland bis zur Krise der 1870er Jahre" auf der 30. Versammlung deutscher Historiker, Braunschweig Oktober 1974). Abgedruckt in dem Aufsatzband: H. A. Winkler, Liberalismus und Antiliberalismus, Göttingen 1979, S. 20-23.
17. Vom Protest zur Panik: Der gewerbliche Mittelstand in der Weimarer Republik, in: H. Mommsen u.a. (Hg.), Industrielles System und politische Entwicklung in der Weimarer Republik, Düsseldorf 1974, S. 778-791.
18. Zum Verhältnis von bürgerlicher und proletarischer Revolution bei Marx und Engels (Freiburger Antrittsvorlesung vom 22.11.1973), in: H.-U. Wehler (Hg.), Sozialgeschichte Heute. Festschrift für Hans Rosenberg zum 70. Geburtstag (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 11), Göttingen 1974, 326-353.
19. (zus. mit Heidrun Homburg): A Commentary on Gerald D. Feldman, Economic and Social Problems of the German Demobilization, 1918-19, in: The Journal of Modern History 47, (1975), S. 37-39.
20. From Social Protectionism to National Socialism: The German Small-Business Movement in Comparative Perspective (Paper für die internationale Konferenz "Twentieth Century Capitalism" an der Harvard University, Cambridge, Mass., September 1974), in: The Journal of Modern History 48 (1976), S. 1-18 (ausgezeichnet mit dem "Chester Penn Higby Prize" des Journal of Modern History).
21. Mittelstandsbewegung oder Volkspartei? Zur sozialen Basis der NSDAP (Vortrag im Rahmen der Sektion "Vergleichende Sozialgeschichte faschistischer Bewegungen: Deutschland und Italien", 30. Versammlung deutscher Historiker, Braunschweig Oktober 1974), in: Wolfgang Schieder (Hg.), Faschismus als soziale Bewegung. Deutschland und Italien im Vergleich. (Historische Perspektiven, Bd. 3), Hamburg 1976, S. 97-118.
22. Artikel "Liberaler Parteien", in: Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 15, Mannheim 1975, S. 43-45.
23. Artikel "Liberalismus", in: Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 15, Mannheim 1975, S. 45-53.

24. German Society, Hitler and the Illusion of Restoration, in: *Journal of Contemporary History* 11 (1976), S. 1-16. Wieder abgedruckt in: George Mosse (Hg.), *International Fascism*, London 1979, S. 143-159; japan. Übersetzung in: *Shiso* 1977, Heft 9, S. 39-53.
25. Stabilisierung durch Schrumpfung: Der gewerbliche Mittelstand in der Bundesrepublik (Vortrag vor dem Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte, Bad Homburg, 9. Oktober 1976). Veröffentlicht in dem Aufsatzband: H. A. Winkler, *Liberalismus und Antiliberalismus*, Göttingen 1979, S. 145-159.
26. Der entbehrliche Stand: Zur Mittelstandspolitik im "Dritten Reich", in: *AfS* 17 (1977), S. 1-40.
27. Vom linken zum rechten Nationalismus: Der deutsche Liberalismus in der Krise von 1878/79, in: *Geschichte und Gesellschaft* 4 (1978), S. 5-28.
28. Primat der Ökonomie? Zur Rolle der Staatsgewalt bei Marx und Engels, in: H. A. Winkler, *Revolution, Staat, Faschismus*. Göttingen 1978, S. 35-64.
29. Die "neue Linke" und der Faschismus. Zur Kritik neomarxistischer Theorien über den Nationalsozialismus, in: H. A. Winkler, *Revolution, Staat, Faschismus*. Göttingen 1978, S. 65-117.
30. Vom Sozialprotektionismus zum Nationalsozialismus. Die Bewegung des gewerblichen Mittelstandes in Deutschland im Vergleich, in: H.-G. Haupt (Hg.), "Bourgeois und Volk zugleich"? Zur Geschichte des Kleinbürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt 1978, S. 143-161 (überarbeitete deutsche Fassung v. Nr. 20).
31. Der Nationalismus und seine Funktionen, in: H. A. Winkler (Hg.), *Nationalismus* (Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 100), Königstein/Ts. 1978, ²1985, S. 5-48.
32. Organisierter Kapitalismus? Versuch eines Fazits (Vortrag am 22.11.78 vor dem Forschungszentrum für Geschichte und Soziologie der Schweizerischen Politik in Bern), in: H. A. Winkler, *Liberalismus und Antiliberalismus*, Göttingen 1979, S. 264-271.
33. Vorbemerkung, in: H. A. Winkler (Hg.), *Weichenstellungen im Nachkriegsdeutschland 1945-1953*. *Geschichte und Gesellschaft*. Sonderheft 5, Göttingen 1979, S. 7 f.
34. Vorwort zu: H. A. Winkler u. Thomas Schnabel (Hg.), *Bibliographie zum Nationalismus* (Arbeitsbücher zur modernen Geschichte), Göttingen 1979, S. 9-12.
35. Einleitung zu Carola Stern u. H. A. Winkler (Hg.), *Wendepunkte deutscher Geschichte 1848-1945*, Frankfurt 1979, ⁶1988, S. 7-12.
36. 1866 und 1878: Der Machtverzicht des Bürgertums, in: Carola Stern u. H. A. Winkler (Hg.), *Wendepunkte deutscher Geschichte 1848-1945*, Frankfurt 1979, ⁶1988.
37. Wandlungen des deutschen Nationalismus (Vortrag vor dem Historischen Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau, am 7. Juni 1979) in: *Merkur*. Deutsche

- Zeitschrift für europäisches Denken 33 (1979), Heft 10 (Nr. 377), S. 963-973; auf portugiesisch: *Metamorfoses do nacionalismo alemão*, in: *Humboldt* 43(1981), S. 32-36.
38. Vorwort zu: Bernd Burkhardt, *Eine Stadt wird braun. Die nationalsozialistische Machtergreifung in der schwäbischen Provinz (Historische Perspektiven, Bd. 15)*, Hamburg 1979.
 39. Die deutsche Gesellschaft der Weimarer Republik und der Antisemitismus, in: Bernd Martin u. Ernst Schulin (Hg.), *Die Juden als Minderheit in der Geschichte*, München 1981, S. 271-289; frz. Ausgabe 1989; engl. Übersetzung s.u., Nr. 90. In überarbeiteter Form auch in: Günther B. Ginzel (Hg.), *Antisemitismus. Erscheinungsformen der Judenfeindschaft gestern und heute*, Köln 1991, S. 181-191.
 40. Der deutsche Sonderweg: Eine Nachlese, in: *Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken* 35 (1981), Heft 8 (Nr. 399), S. 793-804.
 41. Nationalismus und Nationalstaat im 19. Jahrhundert, in: Norbert Zwölfer (Hg.), *Telekolleg II, Geschichte*, Bd. 1, München 1981, S. 54-63.
 42. Vorbemerkung zu H. A. Winkler (Hg.), *Die Arbeiterbewegung im gesellschaftlichen System der Weimarer Republik, Geschichte und Gesellschaft* 8 (1982), Heft 1, S. 5-8.
 43. Klassenbewegung oder Volkspartei? Zur Programmdiskussion in der Weimarer Sozialdemokratie 1920-1925, in: *Geschichte und Gesellschaft* 8 (1982), Heft 1, S. 9-54.
 44. Einleitende Bemerkungen zu: H.A. Winkler (Hg.), *Nationalismus in der Welt von heute. Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft 8*, Göttingen 1982, S. 7-11.
 45. (zus. mit Klaus Zernack u. Dietrich Geyer): Zur politischen Rolle der polnischen Historiker, in: *GWU* 33 (1982), S. 487-493.
 46. Das Dilemma der Weimarer Sozialdemokratie, in: *Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken* 36 (1982), Heft 12 (Nr. 414), S. 1173-1186.
 47. Spielräume der Sozialdemokratie - Zur Rolle der SPD in Staat und Gesellschaft der Weimarer Republik, in: Volker Rittberger (Hg.), *1933 - Wie die Republik der Diktatur erlag*, Stuttgart 1983, S. 61-75 (erweiterte Fassung v. Nr. 49).
 48. Phases et fonctions du nationalisme allemand (erweiterte Fassung v. Nr. 39), in: *Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande* 15 (1983), S. 52-65.
 49. Stabilisierung durch Schrumpfung: Der gewerbliche Mittelstand in der Bundesrepublik, in: Werner Conze u. M. Rainer Lepsius (Hg.), *Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Beiträge zum Kontinuitätsproblem*, Stuttgart 1983, S. 187-209 (erweiterte Fassung v. Nr. 26).
 50. Wie konnte es zum 30. Januar 1933 kommen? in: *Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung 'Das Parlament'*, B. 4-5, 29.1.1983, S. 3-15 (auch in: Karl Dietrich Bracher

- u.a. (Hg.), Die nationalsozialistische Machtergreifung. Der 30. Januar 1933 in Rheinland, Westfalen, Lippe, Düsseldorf 1983, S. 83-101).
51. Zum Geleit, in: Richard Löwenthal, Weltgeschichtliche Betrachtungen. Essays aus zwei Jahrzehnten, hg. u. eingeleitet von H. A. Winkler, Göttingen 1983, S. 7-10.
 52. Warum die Macht an Hitler fiel - Zur 50. Wiederkehr des 30. Januar 1933, in: Mahnendes Gedenken. Zum 50. Jahrestag der nationalsozialistischen Machtübernahme. Gemeinsame Veranstaltungen von Universität und Stadt Freiburg am 28. und 31. Januar 1983, Freiburg 1983, S. 24-42.
 53. Eduard Bernstein als Kritiker der Weimarer Sozialdemokratie, in: Annali 23 (1983/84), S. 1003-1028 (engl. Fassung s.u., Nr. 64).
 54. Referat, in: Alltagsgeschichte der NS-Zeit. Neue Perspektiven oder Trivialisierung, München 1984, S. 29-32.
 55. Vorbemerkung zu H. A. Winkler (Hg.), Kontroversen über die Wirtschaftspolitik in der Weimarer Republik. Geschichte und Gesellschaft 11 (1985), Heft 3, S. 273 f.
 56. Der Weg der deutschen Sozialdemokratie im 20. Jahrhundert, in: GWU 36 (1985), S. 814-830.
 57. Ein neuer Mythos vom alten Mittelstand. Antwort auf eine Antikritik, in: Geschichte und Gesellschaft 12 (1986), S. 548-557.
 58. Auf ewig in Hitlers Schatten? Zum Streit um das Geschichtsbild der Deutschen, in: "Historikerstreit". Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München/Zürich 1987, S. 256-263; auf frz. in: Devant l'histoire. Les documents de la controverse sur la singularité de l'extermination des Juifs par le régime nazi, Paris 1988, S. 211-216; auf engl. in: Forever in the Shadow of Hitler? Original Documents of the "Historikerstreit", the Controversy concerning the Singularity of the Holocaust, Atlantic Highlands, N.J. 1993, S. 171-176. Ursprünglich erschienen in: Frankfurter Rundschau, 14.11.1986.
 59. Politik ohne Alternative? Probleme einer Geschichte der Arbeiterbewegung in der Endphase der Weimarer Republik, in: Wissenschaftskolleg zu Berlin, Jahrbuch 1985/86, hg. v. Peter Wapnewski, Berlin (W) 1987, S. 65-79.
 60. Die Arbeiterparteien und die Republik von Weimar, in: Gerhard Schulz (Hg.), Ploetz Weimarer Republik. Eine Nation im Umbruch. Freiburg 1987, S. 101-114.
 61. Eduard Bernstein as Critic of Weimar Social Democracy, in: Roger Fletcher (Hg.), Bernstein to Brandt. A Short History of German Social Democracy, London 1987, S. 167-183 (gekürzte engl. Fassung v. Nr. 56).
 62. Bismarcks Schatten. Ursachen und Folgen der deutschen Katastrophe, in: Die Neue Gesellschaft/ Frankfurter Hefte 35 (1988), S. 111-121 (frz. Fassung s.u., Nr. 70; span. Fassung Nr. 79).

63. Causes and Consequences of the German Catastrophe (Vortrag zur Eröffnung des Deutschen Historischen Instituts, Washington, D.C. am 15.11.1987), in: German Historical Institute, Washington, D.C., Bulletin, Nr. 1, 1988, S. 13-26.
64. Geleitwort zu: Thomas Kurz, "Blutmai". Sozialdemokraten und Kommunisten im Brennpunkt der Berliner Ereignisse von 1929, Berlin (W)/Bonn 1988, S. 7-10.
65. Ein Pionier der Sozialgeschichte. Zum Tode des Historikers Hans Rosenberg, in: Freiburger Universitätsblätter 1988, S. 9-10.
66. Zeitgeschichte im Fernsehen, in: Guido Knopp u. Siegfried Quandt (Hg.), Geschichte im Fernsehen. Ein Handbuch, Darmstadt 1988, S. 273-280.
67. L'ombre de Bismarck. Causes et conséquences de la catastrophe allemande, in: Le Débat, Nr. 53 (Jan./Febr. 1989), S. 146-156 (franz. Fassung v. Nr. 67).
68. Ein Erneuerer der Geschichtswissenschaft: Hans Rosenberg 1904-1988 (Gedenkvortrag an der Universität Freiburg i. Br. am 19.1.1989), in: HZ 249 (1989), S. 529-556 (engl. Übersetzung s.u., Nr. 84).
69. Die Revolution von 1918/19 und das Problem der Kontinuität in der deutschen Geschichte, in: HZ 250 (1990), S. 303-319.
70. Deutschland vor Hitler. Der historische Ort der Weimarer Republik, in: Der historische Ort des Nationalsozialismus. Annäherungen, hg. v. Walter H. Pehle, Frankfurt 1990, S. 11-30.
71. Choosing the Lesser Evil: The German Social Democrats and the Fall of the Weimar Republic, in: Journal of Contemporary History 25 (1990), S. 205-227.
72. Social-démocratie et classes moyennes sous la République de Weimar, in: Matériaux pour l'histoire de notre temps, Nr. 17 (Oktober/ Dezember 1989), S. 13-22.
73. Sozialdemokratie, Nation und Republik: Die Erfahrung von Weimar, in: Dieter Dowe u. Bernd Faulenbach (Hg.), Sozialdemokratie und Nation in Geschichte und Gegenwart, Bonn 1990, S. 23-38.
74. Das Ende der Nachkriegszeit, in: Wilhelm von Sternburg (Hg.), Geteilte Ansichten über eine vereinigte Nation, Frankfurt 1990, S. 268-276; japan. Übersetzung in: Shiso Nr. 799 (1991), Heft 1, S. 42-52.
75. La alargada sombra de Bismarck. Causas y consecuencias de la catástrofe alemana, in: Cultura. La Vanguardia suplemento, Nr. 1, 22.5.1990 (span. Übersetzung v. Nr. 65).
76. Klassenkampf versus Koalition. Die französischen Sozialisten und die Politik der deutschen Sozialdemokraten 1928-1933, in: Geschichte und Gesellschaft 17 (1991), S. 182-219.
77. Vorbemerkung, in: Geschichte und Gesellschaft 17 (1991), S. 158f.

78. Nationalismus, Nationalstaat und nationale Frage in Deutschland seit 1945, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B 40/91 (27. 9. 1991), S.12-24 (überarbeitete Fassung s.u., Nr. 92).
79. Im Schatten von Versailles. Das deutsch-polnische Verhältnis während der Weimarer Republik, in: Ewa Jobylinska u.a. (Hg.), Deutsche und Polen. 100 Schlüsselbegriffe, München 1992, S. 95-103 (wieder abgedruckt in: Andreas Lawaty u. Hubert Orłowski, Deutsche und Polen. Geschichte-Kultur –Politik, München 2003).
80. A Pioneer in the Historical Sciences: Hans Rosenberg, 1904-1988, in: Central European History 24 (1991), S. 1-23 (engl. Übersetzung v. Nr. 71).
81. Zur Einführung, in: H. A. Winkler (Hg.), Die deutsche Staatskrise 1930-1933, Handlungsspielräume und Alternativen, München 1992, S. IX-XI.
82. Abschied von Weimar. Ein politisches Portrait des Jahres 1932, in: Diethart Kerbs u. Henrick Stahr (Hg.), Berlin 1932, Berlin 1992, S. 11-26.
83. Der Staatenbund als Bewährungsprobe (ursprünglich in: SZ, 16. 2. 1990), in: Udo Wengst (Hg.), Historiker betrachten Deutschland. Beiträge zum Vereinigungsprozeß und zur Hauptstadtdiskussion. Bonn 1992, S. 33-38.
84. Der unverhoffte Nationalstaat (ursprünglich in: DIE ZEIT, 28. 9. 1990), in: Udo Wengst (Hg.), Historiker betrachten Deutschland. Beiträge zum Vereinigungsprozeß und zur Hauptstadtdiskussion. Bonn 1992, S. 162-171.
85. Die Vereinigung in der Krise, in: Wilhelm von Sternburg (Hg.), Für eine zivile Republik. Ansichten über die bedrohte Demokratie in Deutschland, Frankfurt 1992, S. 192-196.
86. Anti-Semitism in Weimar Society, in: Herbert A. Strauss (Hg.), Hostages of Modernization. Studies on Modern Antisemitism 1870-1933/39, Germany - Great Britain - France, Berlin u. New York 1993, S. 196-205 (engl. Übersetzung v. Nr. 41).
87. Einleitende Bemerkungen, in: H. A. Winkler u. Hartmut Kaelble (Hg.), Nationalismus, Nationalitäten, Supranationalität, Stuttgart 1993, S. 9-11.
88. Nationalismus, Nationalstaat und nationale Frage in Deutschland seit 1945, in: H. A. Winkler u. Hartmut Kaelble (Hg.), Nationalismus, Nationalitäten, Supranationalität, Stuttgart 1993, S. 12-33 (überarbeitete Fassung von Nr. 82).
89. Die verdrängte Schuld, in: Vom Reich zur Republik. Die deutsche Nation im Auf und Ab der Zeitläufte 1870 - 1990, Hamburg 1992, S. 42-46 (ursprünglich in: DIE ZEIT, 17.3.1989).
90. Nationalism and the Nation State in Germany, in: Mikolas Teich (Hg.), The National Question in Historical Context, Cambridge 1993.
91. Der Täter als Opfer. Otto Köhler, Freiburg und die Humboldt-Universität in: GWU, Heft 9, 1993, S. 585-588.

92. Requiem für eine Republik. Zum Problem der Verantwortung für das Scheitern der ersten deutschen Demokratie, in: Peter Steinbach u. Johannes Tuches (Hg.), Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1994, S. 54-67.
93. "Eine wirklich noch nicht dagewesene Situation": Rudolf Hilferding in der Endphase der Weimarer Republik, in: Von der Arbeiterbewegung zum modernen Sozialstaat. Festschrift für Prof. Dr. Gerhard A. Ritter. Hg. v. Jürgen Kocka u.a., München 1994, S. 131-155.
94. Rebuilding of a Nation: The Germans Before and After Unification, in: Daedalus. Germany in Transition. Winter 1994, vol. 123, S. 107-126 (aktualisierte Fassung s.u., Nr. 103).
95. Revolution als Konkursverwaltung. 9. November 1918. Der vorbelastete Neubeginn, in: Johannes Willms (Hg.), Der 9. November. Fünf Essays zur deutschen Geschichte. München 1994, S. 11-32.
96. Demokratie und Nation in der deutschen Geschichte, in: Fraunhofer Gesellschaft. Reden und Ansprachen, Jahrestagung 1994: Wirtschaft und Wissenschaft - Partner für den Aufbau Ost, München 1995, S. 31-57.
97. Strukturen, Umfeldorganisationen und Geschichtsverständnis der PDS, in: Die PDS. Strukturen, Programm, Geschichtsverständnis. Beiträge einer Tagung am 18. Februar 1995 in Potsdam. Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg, Potsdam 1995, S. 67-72.
98. Rebuilding of a Nation: The Germans before and after Reunification, in: Michael Mertes, Steven Muller, H. A. Winkler (Hg.), In Search of Germany, New Brunswick/London 1996, S. 59-78 (aktualisierte Fassung von Nr. 98).
99. Kurt Schumacher und die nationale Frage, in: Nach-Denken. Kurt Schumacher und seine Politik, hg. v. Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Wissenschaftliches Symposium am 30. Oktober 1995 aus Anlaß des 100. Geburtstages von Kurt Schumacher), Bonn/Berlin 1996, S. 41-52.
100. Menetekel Weimar oder: Wieviel Arbeitslosigkeit erträgt die Demokratie?, in: Hermann Schäfer (Hg.), Geschichte in Verantwortung. Festschrift für Hugo Ott zum 65. Geburtstag, Frankfurt 1996, S. 167-182.
101. Postnationale Demokratie? Vom Selbstverständnis der Deutschen, in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken 51 (1997), S. 171-176.
102. Revolution und Weimarer Republik im Bild, in: Deutsche Fotografie. Macht eines Mediums 1870-1970. Kunst – und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Bonn, 7. Mai bis 24. August 1997 (Ausstellungskatalog), Bonn 1997, S. 61-71.
103. Artikel "Lorenz vom Stein (1815-90). Geschichte der sozialen Bewegung in Frankreich von 1789 auf unsere Tage", in: Volker Reinhardt (Hg.), Hauptwerke der Geschichtsschreibung, Stuttgart 1997, S. 601-604.

104. Der überforderte Liberalismus. Zum Ort der Revolution von 1848/49 in der deutschen Geschichte, in: Wolfgang Hardtwig (Hg.), Revolution in Deutschland und Europa 1848/48, Göttingen 1998, S. 185-206.
105. Einsichten eines Außenseiters. Eduard Bernstein und die Weimarer Republik, in: Eduard Bernstein, Die deutsche Revolution von 1918/19. Geschichte der Entstehung und ersten Arbeitsperiode der deutschen Republik. Hg. u. eingeleitet v. H. A. Winkler u. annotiert v. Teresa Löwe, Bonn 1998, S. 7-24.
106. Die deutsche Abweichung vom Westen. Der Untergang der Weimarer Republik im Lichte der "Sonderwegs-These", in: Wolfram Pyta und Ludwig Ritter (Hg.), Gestaltungskraft vs. Politisches. Festschrift für Eberhard Kolb, Berlin 1998, S. 127-137.
107. Prefazione all' edizione italiana, in: H. A. Winkler, La repubblica di Weimar. 1918-1933: Storia della prima democrazia tedesca, Rom 1998, S. XIII f.
108. Bürgerkrieg oder Demokratie. Die russische Oktoberrevolution als Problem der deutschen Sozialdemokraten und der französischen Sozialisten, in: VfZ 47 (1999), S. 1-23.
109. Weimar oder: Die Vermeidung des Bürgerkriegs. Betrachtungen zur Gründung der ersten deutschen Republik, in: Hans Wilderotter und Michael Dormann (Hg.), Wege nach Weimar. Auf der Suche nach der Einheit von Kunst und Politik, Berlin 1999, S. 13-20.
110. Aus Weimar lernen? Über Deutschlands noch immer gespaltene Geschichtskultur, ebd., S. 291-295.
111. "Warum haben wir nicht den Mut gehabt, kritische Fragen zu stellen?" Interview im Rahmen der Reihe "Neubeginn und Entwicklung der deutschen Geschichtswissenschaft in den 1950/60er Jahren", in: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/BEITRAG/intervie/index.htm>, 28.6.1999. Abgedruckt in: Rüdiger Hohls u. Konrad H. Jarausch (Hg.), Versäumte Fragen. Deutsche Historiker im Schatten des Nationalsozialismus, Stuttgart 2000, S. 369-382.
112. Beitrag zu „Die gegenseitige Sicht der Deutschen in Ost und West – Weiterwirken von Stereotypen und wie damit umzugehen ist“, in: Deutscher Bundestag (Hg.), Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), Bd. VIII: Das geteilte Deutschland im geteilten Europa, Baden-Baden 1999, S. 90-92.
113. Die "Berliner Republik" in der Kontinuität der deutschen Geschichte, in: Werner Süß und Ralf Rytlewski (Hg.), Berlin, die Hauptstadt. Vergangenheit und Zukunft einer europäischen Metropole, Bonn 1999, S. 235-244.
114. Die These vom Versagen des Liberalismus. Diskussionsbeitrag (20.3.1998), in: Bernd Faulenbach u. Heinrich Potthoff (Hg.), Die Revolution 1848/49 und die Tradition der sozialen Demokratie in Deutschland, Essen 1999, S. 57-61.
115. Nationale Frage, Demokratie und Nationalismus seit 1848, ebd., S. 80-90.

116. Vom Parlament zur parlamentarischen Demokratie. Über die Ungleichzeitigkeit der deutschen Verfassungsgeschichte, in: Heinrich Wefing (Hg.), "Dem Deutschen Volke". Der Bundestag im Berliner Reichstagsgebäude, Bonn 1999, S. 16-29.
117. Il paradosso quale paradigma. Della Repubblica die Weimar alla lezione di Weimar, in: Gian Enrico Rusconi. Heinrich August Winkler, L'eredità die Weimar. Introduzione die Angelo Bolaffi. Rom 1999, S. 53-78, auch in: Cultura Tedesca 14 (2000), Weimar, S. 31-44.
118. Ein solches Phänomen vergißt sich nicht mehr. Kant als wahrsagender Denker von 1789, in: Ein solches Jahrhundert vergißt sich nicht mehr. Lieblingstexte aus dem 18. Jahrhundert. Ausgewählt und vorgestellt von Autorinnen und Autoren des Verlages C. H. Beck, München 2000, S. 245-250.
119. Patriotismo costituzionale e storia tedesca, in: Un passato che passa? Germania e Italia tra memoria prospettiva. A cura di Geminello Preterossi, Rom 2000, S. 39-48. Diskussionsbeiträge ebd., S. 74-76, 103-105.
120. Das Paradox als Paradigma. Von der Weimarer Republik zu den Lehren aus Weimar, in: Christof Dipper u.a. (Hg.), Europäische Sozialgeschichte. Festschrift für Wolfgang Schröder, Berlin 2000, S. 447-457 (deutsche Fassung von Nr. 125).
121. Zwei Zusammenbrüche. Deutschland nach 1918 und nach 1945, in: Piotr Buras u.a.: Polska-Niemcy-Europa. Księga Jubileuszowa z okazji siedemdziesiątej rocznicy urodzin Profesora Jerzego Holzera; Warszawa 2000.
122. "Die unwiederholbare Revolution". Über einen Fehlschluß von Marx und seine Folgen, in: Volker Gerhardt (Hg.), Marxismus - Versuch einer Bilanz, Magdeburg 2001, S. 17-37.
123. Diskussionsbeiträge in: Zehn Jahre deutsche Einheit. Wissenschaftliches Symposium am 9. Oktober 2000. Stiftung Haus der Geschichte im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig, Bonn 2001, S. 90-92, 100f.
124. Hans Rothfels - ein Lobredner Hitlers? Quellenkritische Bemerkungen zu Ingo Haars Buch "Historiker im Nationalsozialismus", in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 49 (2001), Heft 4, S. 643-652.
125. Weimar-Bonn-Berlin. Die Entwicklung der deutschen Demokratie im 20. Jahrhundert, in: Die zweite gesamtdeutsche Demokratie. Ereignisse und Entwicklungslinien, Bilanzierungen und Perspektiven, Fragen und Fundamente, Bd. I, hg. v. der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung. Koordination: Peter März, München 2001, S. 11-26.
126. Adenauer und der deutsche Sonderweg, in: Anselm Doering-Manteuffel und Hans-Peter Schwarz (Hg.), Adenauer und die deutsche Geschichte. Rhöndorfer Gespräche, Bd. 19, Bonn 2001, S. 10-18. Diskussionsbeiträge: ebd., S. 25-28, 31, 57f., 60, 166f., 169.
127. "Historiker müssen Mythen zerstören" - Über das Verhältnis von Geschichtswissenschaft und Öffentlichkeit, in: Thomas Kühne (Hg.), Raum und Geschichte. Regionale Traditionen und föderative Ordnungen von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Festschrift für Bernhard Mann zum 65. Geburtstag, Leinfelden-Echterdingen 2001, S. 257-270.

128. Friedrich Ebert (1871-1925). Eine Skizze, in: Manfred Hetterling u.a. (Hg.), Figuren und Strukturen. Historische Essays für Hartmut Zwahr zum 65. Geburtstag, München 2002, S. 459-462.
129. Vorwort in: H.A.Winkler (Hg.), Weimar im Widerstreit. Deutungen der ersten deutschen Republik im geteilten Deutschland, München 2002, S.9-11.
130. Ein umstrittener Wendepunkt: Die Revolution von 1918/19 im Urteil der westdeutschen Geschichtswissenschaft, ebd. S. 33-42.
131. Vorwort zu Julia Macher, Verdrängung um Versöhnung willen? Die geschichtspolitische Auseinandersetzung mit Bürgerkrieg und Franco-Diktatur in den ersten Jahren des friedlichen Übergangs von der Diktatur zur Demokratie in Spanien (1975-1978). Friedrich-Ebert-Stiftung, Reihe Gesprächskreis Geschichte, Heft 48, Bonn 2002, S. 5f.
132. Ingo Haas und Hans Rothfels. Eine Erwiderung, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 50 (2002), S. 635-652.
133. Grenzen der Erweiterung. Die Türkei ist kein Teil des „Projekts Europa“, in: Internationale Politik 58 (2003), Nr. 2 (Februar), S. 59-66.
134. Polnische Befreiung und deutsche Vereinigung. Der mühsame Weg zur Lösung von zwei Jahrhundertfragen, in: Hans J. Gießmann u. Krzysztof Ruchniewicz (Hg.), Deutschland, Polen, Europa. Willy Brandt-Vorlesungen 2002-2003, Baden-Baden 2003, S. 143-153 (identisch mit Selbständige Schriften, Nr. 22).
135. Vom Reich zur „Berliner Republik“. Der lange Weg zur Lösung der deutschen Frage, in: Das Bremer Tabak-Collegium. 156. Zusammenkunft des Bremer Tabak-Collegiums am 26. September 2003 in Schloß Neuhardenberg. Privatdruck. Bremen 2003, S.19-32; wieder abgedruckt in: Jean-Marie Valentin (Hg.), Le commerce de l'Esprit. Économie et culture en Allemagne aujourd'hui, Paris 2005, S. 217-228; frz. Übersetzung: Du Reich à la République de Berlin`. La résolution de la question allemande: Un long chemin vers l' Occident, ebd., S. 229-239.
136. Einleitung, in: Heinrich August Winkler (Hg.), Griff nach der Deutungsmacht. Zur Geschichte der Geschichtspolitik in Deutschland, Göttingen 2004, S. 7-13.
137. Premessa all' edizione italiano, in: H.A. Winkler, Grande Storia della Germania. Un lunga cammino verso Occidente. BS.1: Dalla fine del Sacro Romano impero al crollo della Repubblica di Weimar, Bd. 2: Dal Terzo Reich alla Republica di Berlino, Rom (Donzelli) 2004 (italien. Übersetzung von Nr. 18 der Selbständigen Schriften).
138. Integration oder Erosion. Joschka Fischers "Humboldt-Rede": Absicht und Wirkung, in: Rüdiger Hohls u.a. (Hg.), Europa und die Europäer. Quellen u. Essays zur modernen Geschichte. Festschrift für Hartmut Kaelble zum 65. Geburtstag, Wiesbaden 2005, S. 469-474.
139. Zum Geleit, in: Moritz Mälzer, Ausstellungsstück Nation. Die Debatte um die Gründung des Deutschen Historischen Museums in Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung. Reihe Gesprächskreis

- Geschichte, Heft 59, Bonn 2005, S. 7f.
140. Die europäischen Revolutionen und die buchgläubigen Deutschen [über Eugen Rosenstock-Huussy], in: Detlef Felken (Hg.), Ein Buch, das mein Leben verändert hat. Liber amicorum für Wolfgang Beck, München 2006, S. 453-455.
 141. Was heißt westliche Wertegemeinschaft?, in: Internationale Politik 62 (2007), S. 66-85.
 142. Zachód: Demokracja jeszcze nie wygrata, (Der Westen: Die Demokratie hat noch nicht gewonnen), in: Gazeta Wyborcza, 8./9.12.2007 (Übersetzung von Nr. [] Was heißt westliche Wertegemeinschaft? IP 07/4).
 143. Forced Democratization? Some lessons from Postwar Germany, in: Juhana Aunesluoma and Pauli Kettunen (ed.): The Cold War and the Politics of History, Helsinki 2008, pp. 335-347.
 144. Cz ym jest zachodnia wspólnota wartosć (Was heißt westliche Wertegemeinschaft? Polnische Übersetzung von Nr. ...) in: Borussia. Kultur Historia, Literatura, Nr. 42 (2008), S. 7-24.
 145. Die deutsche Frage ist gelöst, die europäische Frage ist offen. 60 Jahre Bundesrepublik: Rückblick und Ausblick, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 60 (2009), Heft 9, S. 490-494.
 146. Weimar, Bonn, Berlin. Zum historischen Ort des Grundgesetzes, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 57 (2009), S. 485-496.
 147. Was hält Europa zusammen? Die Europäische Union zwischen Erweiterung und Vertiefung, in: Frank Decker / Marcus Höreth (Hg.), Die Verfassung Europas. Perspektiven des Integrationsprojekts, Wiesbaden 2009, S. 281-291.
 148. Greatness and limits of the West. The History of an Unfinished Project (First Annual Dahrendorf Memorial Lecture, London School of Economics, 7 October 2010), LEQS Paper No. 30, 2011, January 2011.
 149. Die "Berliner Ausgabe" (Rede), in: Bernd Rother (Hg.): Willy Brandt. Neue Fragen, neue Erkenntnisse. Willy-Brandt-Studien, Band 5, Bonn 2011
 150. Vom Staatenverbund zur Föderation. Zur Krise des Projekts Europa, in: Josef Braml u.a. (Hg.), Außenpolitik in der Wirtschafts- und Finanzkrise. Jahrbuch Internationale Politik, Bd. 29, Berlin 2012, S. 299-305.
 151. Europäische oder westliche Werte? Gedanken über ein unvollendetes Projekt, in: Brun-Hagen Hennerkes u. George Augustin (Hg.), Wertewandel mitgestalten. Gut handeln in Gesellschaft und Wirtschaft, Freiburg 2012, S. 65-71.
 152. Macht, Moral und Menschenrechte. Über Werte und Interessen in der deutschen Außenpolitik, in: Internationale Politik 68 (2013), S. 116-127.
 153. Aus Weimar lernen. Vorwort zur russischen Ausgabe von „Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie“, Moskau 2013, S. 5-9.

154. Die Weimarer Republik 1918-1933. Gespräch mit Sabine Weber, in: *Unterwegs in der Geschichte Deutschlands. Von Karl dem Großen bis zur Gegenwart*, München 2014, S. 235-263.
155. Jörg Baberowski vs. Heinrich August Winkler. Erbschaft der Sowjetunion. Der Ukraine Konflikt in historischer Perspektive. Eine Diskussion, in: *Journal of Modern European History* 13 (2015), Nr. 3, S. 291-305.
156. Von der deutschen zur europäischen Frage. Gedanken zu einem Jahrhundertproblem, in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 63 (2015), Heft 4 (Oktober), S. 473-486.
157. Rez. v. Andreas Rödder, 21.0. Eine kurze Geschichte der Gegenwart, München 2015, in: *Historische Zeitschrift* 303 (2016), H. 1, S. 301-303.
158. Vom Nutzen und Nachteil der Realpolitik. Der Prager Frühling und der Westen. Hans-Rosenberg-Gedächtnispreis 2016 der Heinrich-August-und-Dörte-Winkler-Stiftung in der Friedrich-Ebert-Stiftung. Gesprächskreis Geschichte, Heft 07, Bonn 2017 (Diskussionsbemerkungen S. 17-45).

IV. Rezensionen

1. Unternehmer und Gewerkschaften in der Weimarer Republik (Rezensionsaufsatz), in: AfS 16 (1976). S. 573-580.
2. Die Illusion der Volksgemeinschaft (Rezensionsaufsatz), in: AfS 17 (1977), S. 484-490.
3. Sozialer Umbruch zwischen Stalingrad und Währungsreform? (Rezensionsaufsatz), in: Geschichte und Gesellschaft 16 (1990), S. 403-409.
4. Westbindung oder was sonst? Bemerkungen zu einem Revisionsversuch. Rezensionessay zu: Rainer Zitelmann, Karlheinz Weissmann, Michael Großheim, Westbindung. Chancen und Risiken für Deutschland, Frankfurt/Berlin, 1993. In: PVS, Heft 1, 1994, S. 113-117.
5. Auf der Suche nach dem verlorenen Wir. (Rezension von Timothy Garton Ash, Freie Welt „Europa, Amerika und die Chance der Krise, München 2004); in: ZEITLiteratur & Musik. Beilage zur Frankfurter Buchmesse. DIE ZEIT, Nr. 42, 7.10.2004.
6. Scheitert der Westen an sich selbst? Der Jurist Udo Di Fabio sieht Europa in einer tiefen Sinnkrise (Rezension von: Udo Di Fabio, Schwankender Westen. Wie sich ein Gesellschaftsmodell neu erfinden muss), in: DIE ZEIT, 1.10.2015.

V. Publizistische Arbeiten

1. Requiem für eine Reform. Woran das Experiment des Berliner Otto-Suhr-Instituts scheiterte, in: Süddeutsche Zeitung, 13.8.1971.
2. Die Lebenslüge des Rätessystems, in: Berliner Stimme, 11.3.1972.
3. Wenn das der Herr Senator wüßte..., in: Der Abend (Berlin), 23.3.1972.
4. "Reform nach vorn" für Berlin, in: Vorwärts, 23.3.1972.
5. Der Realitätsgehalt entscheidet. (Antwort zu Ernest Mandels Replik auf Nr. 2), Berliner Stimme 8.4.1972.
6. Die Krise zwingt zur Entscheidung. Das Otto-Suhr-Institut - ein Testfall staatlicher Versäumnisse, in: Berliner Stimme, 27.5.1972.
7. (zus. mit Armin Paul Frank): Die Zeit arbeitet nicht für die Demokraten, in: Der Abend (Berlin), 27.7.1972.
8. Ein FU-Professor hält Rückschau, in: Der Abend (Berlin), 18.10.1972.
9. Auf dem Weg zur Kaderpartei? In: SPD-aktuell. Informationen für Sozialdemokraten in Freiburg-Stadt und -Land, Nr. 2, März 1973.
10. Kein Historiker entrinnt seiner Gegenwart. (Zum 14. Internationalen Historikertag in San Francisco), in: FAZ, 3.9.1975.
11. Geschichte im Geist von Helsinki. (Zum 14. Internationalen Historikertag in San Francisco), in: Badische Zeitung (Freiburg), 6./7.9.1975.
12. Nestor der Zeitgeschichte. Zum Tode des Tübinger Geschichtswissenschaftlers Hans Rothfels, in: Badische Zeitung (Freiburg), 25.6.1976 (abgedruckt in: Die Rheinpfalz, Ludwigshafen, 25.6.1976).
13. Wieviel Wirklichkeit gehört zur Geschichte? In: FAZ, 22.9.1976 (abgedruckt in dem Aufsatzband: H. A. Winkler, Liberalismus und Antiliberalismus, Göttingen 1979, S. 281-288).
14. Ist unser Land faschistisch? Eine Kritik an linken Theorien, in: DIE ZEIT, 30.6.1976.
15. Das Attentat als Alibi: Ein Mordanschlag auf den Kaiser wird zum Wendepunkt der deutschen Geschichte, in: FAZ, 9.12.1978.

16. Die Mär vom Sozi Hitler. Worauf Strauß und Stoiber spekulieren und was sie verdrängen, in: DIE ZEIT, 2.11.1979.
17. Nation - ja, Nationalstaat - nein, in: DIE ZEIT, 13.2.1981.
18. Polens Stalinisten suchen Sündenböcke. Walesas Berater Geremek wurde in den Hungerstreik getrieben, in: DIE ZEIT, 5.2.1982.
19. Sind die Deutschen Nationalisten?, in: DIE ZEIT, 29.1.1982 (abgedruckt in: Heinrich Böll u.a.[Hg.], Verantwortlich für Polen? Reinbek 1982, S. 204-212).
20. Wer wählte Hitler?, in: Das Parlament, 29.1./5.2.1983.
21. "Nur die Wahrheit kann uns nützen". Die SPD und die verdrängte Kriegsschuldfrage, in: Vorwärts, 24.2.1983.
22. (zus. mit anderen): Zur Lage und Zukunft der Sozialdemokratie, in: FAZ, 28.5.1983.
23. Der Fall des Historikers Bronislaw Geremek: Auftakt zur Treibjagd auf Intellektuelle? Weil sich Polens Regime nicht an Lech Walesa heranwagt, verfolgt es dessen Hauptberater, in: SZ, 1./2.6.1983.
24. Wohin treibt die SPD? Die Bundesrepublik braucht eine regierungsfähige Opposition, in: DIE ZEIT, 11.11.1983 (abgedruckt in: J. Maruhn u. M. Wilke [Hg.], Wohin treibt die SPD? Wende oder Kontinuität sozialdemokratischer Sicherheitspolitik, München 1984, S. 28-37).
25. The German Social Democratic Party and Defence, in: The Atlantic Quarterly 1984, S. 153-159 (engl. Übersetzung v. Nr. 24).
26. Heißer Herbst vor sechzig Jahren: Als Weimar fast am Ende war, in: DIE ZEIT, 25.11.1983.
27. Die Lektion von Weimar, in: FAZ, 12.11.1984.
28. Der Weg nach und seit Godesberg, in: FAZ, 1.12.1984 (auch unter dem Titel: Der Weg der deutschen Sozialdemokratie im 20. Jahrhundert, in: GWU36 (1985), S. 814-830).
29. Auf ewig im Schatten Hitlers? Zum Streit um das Geschichtsbild der Deutschen, in: Frankfurter Rundschau, 14.11.1986 (abgedruckt in: "Historikerstreit". Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München/Zürich 1987, S. 256-263; auf frz. in: Devant l'histoire, Paris 1988, S. 211-216; auf engl. in: Forever in the Shadow of Hitler?, Atlantic Highlands, N.J. 1993, S. 171-176, s.o., Wissenschaftliche Aufsätze Nr. 61).
30. Arbeiterbewegung: Teil der nationalen Bewegung, in: Kalender des Gesamtdeutschen Instituts 1986 (Mai).
31. Wie Weimar wurde, was es war: Die erste Nachweltkriegszeit 1918-1924, in: So stehen wir uns im Wege. Jahrgabe 1987 der Hoesch AG, Dortmund 1987, S. 110-120.

32. Glanz und Ende des Deutschen Kaiserreiches, in: Bruch auf ins Licht. Jahrgabe 1988 der Hoesch AG, Dortmund 1988, S. 10-16.
33. Von Weimar zum "Dritten Reich", in: Bruch auf ins Licht. Jahrgabe 1988 der Hoesch AG, Dortmund 1988, S. 128-138.
34. Die Bundesrepublik, in: Bruch auf ins Licht. Jahrgabe 1988 der Hoesch AG, Dortmund 1988, S. 222-228.
35. Rix mit dem Röntgenblick. Zum 80. Geburtstag des Politologen Richard Löwenthal, in: SZ, 16./17.4.1988.
36. Abschied von der Arbeiterbewegung? 125 Jahre SPD: Vom "Volksmarxismus" zur Volkspartei, in: Frankfurter Rundschau, 21.5.1988.
37. Ein Pionier der Sozialgeschichte. Zum Tode des Historikers Hans Rosenberg, in: Badische Zeitung (Freiburg), 28.6.1988.
38. Nestor der Sozialgeschichte. Zum Tod von Hans Rosenberg, in: SZ, 29.6.1988.
39. Das Ende der ersten Republik war nicht zwangsläufig, in: Frankfurter Rundschau, Nr. 25, 30.1.1989 (Vorabdruck des Beitrags: Deutschland vor Hitler. Der historische Ort der Weimarer Republik, in: Walter H. Pehle (Hg.), Der historische Ort des Nationalsozialismus, Frankfurt 1990, S. 11-30).
40. Die verdrängte Schuld: Warum die Sozialdemokraten 1919 trotz Eberts Bitte auf den moralischen Bruch mit dem Kaiserreich verzichteten, in: DIE ZEIT, Nr. 12, 17.3.1989 (wieder abgedruckt in: Vom Reich zur Republik. Die deutsche Nation im Auf und Ab der Zeitläufte 1870-1990. ZEIT-Punkte, Nr. 2, 1992, S. 42-46.)
41. Die Mauer wegdenken. Was die Bundesrepublik für die Demokratisierung der DDR tun kann, in: DIE ZEIT, 11.8.1989.
42. Polnische Zeitenwende, in: Neue Gesellschaft/ Frankfurter Hefte 36 (1989), Heft 11, S. 995-997.
43. Der Staatenbund als Bewährungsprobe. Das erreichbare und angestrebte Maß an Einheit verträgt keinen Aufschub mehr, in: Süddeutsche Zeitung, Nr. 39, 16.2.1990 (wieder abgedruckt in: Udo Wengst [Hg.], Historiker betrachten Deutschland. Beiträge zum Vereinigungsprozeß und zur Hauptstadtdiskussion, Bonn 1992, S. 33-38).
44. Mit Skepsis zur Einigung. Die Westdeutschen müssen nicht nur materielle Opfer bringen, in: DIE ZEIT, Nr. 40, 28.9.1990, (wieder abgedruckt in: Udo Wengst [Hg.], Historiker betrachten Deutschland. Beiträge zum Vereinigungsprozeß und zur Hauptstadtdiskussion, Bonn 1992, S. 162-172); auf arabisch in: Wikrun Wa Fann 52 (1991), S. 4-13.
45. Deutschlands zweite Chance, in: Das Ende der Teilung, Beilage der Badischen Zeitung (Freiburg) zum 3.10.1990.

46. Das Ende der Nachkriegszeit, In: Wilhelm von Sternburg (Hg.), *Geteilte Ansichten über eine vereinigte Nation*, Frankfurt 1990, S. 268-276.
47. Alle lieben Berlin...und wollen doch von Bonn nicht lassen, in: *DIE ZEIT*, Nr. 18, 26.4.1991.
48. Hauptstadt Berlin - eine unbequeme Notwendigkeit, in: *Mannheimer Morgen*, Nr. 110, 14.5.1991.
49. Zwei Hauptstädte? In: *FAZ*, Nr. 128, 6.6.1991.
50. Ein Rektor im Zwielficht. Der Fall Fink oder: der schöne Schein der Erneuerung, in: *FAZ*, Nr. 282, 5.12.1991.
51. Es fehlt an selbstkritischer Aufarbeitung (Interview), in: *Tagesspiegel*, 22.1.1992.
52. Große Herausforderung (Interview), in: *Humboldt-Universität 17 (1991/92)*, Heft 3.
53. Erneuerung verlangt Aufarbeitung. Die behinderte Reform - zur Situation der Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität, in: *SZ*, 22/23.2.1992.
54. Die Geschichte der Geschichten wurden Geschichte? (Interview), in: *Unaufgefordert 4 (1992)*, Nr. 36, S. 6, 13.
55. 230 Brauhemden stürmten den Reichstag, in: *Berliner Zeitung*, Nr. 172, 25./26.8.1992.
56. Wandel durch Anbiederung? In: *Berliner Zeitung*, 9.9.1992.
57. Nation und Selbstbestimmung (Diskussionsbeiträge), in: Frank von Auer (Hg.), *Der Nachbar Deutschland im europäischen Haus. Erwartungen und Irritation: über eine "Reichsgründung"*. Europäisches Gespräch, Mödingen-Talheim 1992, S. 45-48, 54.
58. Die Vereinigung in der Krise, in: Wilhelm von Sternburg (Hg.), *Für eine zivile Republik. Ansichten über die bedrohte Demokratie in Deutschland*, Frankfurt 1992, S. 192-196.
59. Abschied von einem deutschen Sonderweg. Wider die postnationale Nostalgie, in: *Die Neue Gesellschaft/ Frankfurter Hefte 7 (1993)*, S. 633-636.
60. Für den Westen ohne Vorbehalt, in: *DIE ZEIT*, 19.11.1993 (wieder abgedruckt, in: *Umdenken. Deutschland, seine Rolle, seine inneren Umbrüche. ZEIT-Punkte Nr. 3, 1994*, S. 17-18).
61. Abschied von den Sonderwegen. Deutschland vor und nach der Wiedervereinigung, in: *Evangelische Kommentare 1994*, Heft 6 (Juni), S. 333-338.
62. Referate und Diskussionsbeiträge, in: *1968 (West) - 1989 (Ost). Getrennte Erfahrungen - gemeinsame Perspektiven für demokratische Reformen? Dokumentation einer Konferenz zur gleichnamigen Thematik, Werder (Havel), 1.-3.7.1994*, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg, Potsdam 1994, S. 8-11, 27f., 34f.

63. Marx bleibt Marx. Mut zur Sünde: Die Berliner Koalition unterwirft sich der PDS, in: FAZ, 30.7.1994.
64. Das organisierte Vergessen. Die kalkulierte Unschärfe der PDS, in: FAZ, 30.7.1994.
65. Ein Fortschritt mit verhängnisvollen Mängeln. Vor 75 Jahren unterzeichnete Reichspräsident Ebert die Weimarer Verfassung, in: Der Tagesspiegel, 11.8.1994.
66. Von den eigenen Sünden ablenken. Mit einem "Dialog über die Vergangenheit" möchte die PDS einen Keil in die Sozialdemokratie treiben, in: DIE ZEIT, 11.11.1994.
67. L'impossible réconciliation de la "gauche" allemande, in: Le Monde, 16.11.1994 (auszugsweise frz. Übersetzung von Nr. 64).
68. Diskussionsbeiträge, in: Demokratie in der Krise. Ein ZEIT-Symposium zum 75. Geburtstag von Helmut Schmidt, ZEIT-Punkte Nr. 1, 1994, S. 20, 48-49, 71.
69. Weil das Land zusammenwachsen muß, in: Werner Süß (Hg.), Hauptstadt Berlin, Bd. 1: Nationale Hauptstadt. Europäische Metropole, Berlin 1994, S. 39-42.
70. Warum heißt es Weimarer Republik? In: Merian Heft 4/47: Weimar, 1994, S. 115-117.
71. Halbherziger Revisionismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Geschichtsbild der PDS, in: Die PDS. Strukturen, Programm, Geschichtsverständnis. Beiträge einer Tagung am 18.2.1995 in Potsdam, Potsdam 1995, S. 67-72.
72. Auf dem Weg zur neuen Nation, in: Berliner Morgenpost, 3.4.1995.
73. Wohin des Weges, Clara Zetkin? In: Berliner Morgenpost, 4./5.6.1995.
74. Muß es unbedingt Otto Dibelius sein? Streit um Berliner Straßennamen: Schwarz-Rot-Gold unter ferner liefen, in: DIE ZEIT, 30.6.1995.
75. Rücksichtslos gewaltfrei: Der Balkan, die SPD und die politische Moral, in: FAZ, 7.8.1995.
76. Rückzug als Rettung? (Zur Krise der Berliner SPD nach der Abgeordnetenhauswahl vom 22.10.1995), in: FAZ, 28.10.1995.
77. "Das Deutsche Reich muß als staatliches Ganzes erhalten bleiben." Kurt Schumacher und die nationale Frage (Vortrag auf der Konferenz "Nach-Denken über Kurt Schumacher und seine Politik", veranstaltet vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn am 30.10.1995), in: FAZ 31.10.1995.
78. Nun träumen sie wieder. Krisenkreuzung. Die SPD im Ost-West-Spagat, in: SZ, 11./12.11.1995.
79. Die Mär von der linken Mehrheit. Ein Pakt der SPD mit der PDS könnte der Union zur Alleinregierung verhelfen, in: Der Tagesspiegel, 14.11.1995.

80. "Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück?" - Kann Oskar Lafontaine die SPD erneuern? Eine Umfrage unter Historikern, Soziologen und Politologen, in: Frankfurter Rundschau, 25.11.1995.
81. Den Lenin noch im Leib. Die PDS wird sich nicht "sozialdemokratisieren", in: Bonner Generalanzeiger, 30.11.1995.
82. Das Trugbild von der linken Mehrheit. Lafontaines Befreiungsschlag könnte sich als Verzweiflungstat erweisen, in: DIE ZEIT, Nr. 49, 1.12.1995.
83. Magdeburg, Mannheim, Meißen. Die SPD und die PDS, eine gespannte Zweierbeziehung, in: FAZ, 2.12.1995.
84. Die PDS ist noch nicht in der westlichen Demokratie angekommen, in: Berliner Morgenpost, 27.1.1996.
85. Suche nach Koalition mit der Mitte. Vor 125 Jahren wurde Reichspräsident Friedrich Ebert geboren, in: Sächsische Zeitung (Dresden), 27./28.1.1996.
86. Wie man Täter zu Opfern macht. "Vergangenheitsbewältigung" an der Humboldt-Universität, in: Der Tagesspiegel, 8.5.1996.
87. Nur eine Kultur der Demokratie zählt: die des Westens, in: Berliner Morgenpost, 10.5.1996.
88. Vorwärts in die Vergangenheit, in: FAZ, 1.6.1996.
89. "Offen bleiben für die Kultur des Westens" (Interview), in: Die Welt, 29.7.1996.
90. Kehrseitenbesichtigung: Zehn Jahre danach: Ein Rückblick auf den deutschen Historikerstreit, in: Frankfurter Rundschau, 29.10.1996.
91. Diskussionsbeitrag vom 16.5.1995: Verfallen und vergessen oder aufgehoben und geschützt? Architektur und Städtebau der DDR - Geschichte, Bedeutung, Umgang - Erhaltung. Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 51, Bonn 1996, S. 102-112.
92. Gysi, der Sattel und die Kuh. Die Nachfolgepartei der SED steht vor einem Richtungsdilemma und ihre Galionsfigur im Bundestag vor der Machtfrage, in: Focus, 9.12.1996.
93. Postnationale Demokratie? Vom Selbstverständnis der Deutschen, in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken 51 (1997), Heft 2, S. 171-176.
94. Kaninchen, Karpfen und Kommunisten. Vor 80 Jahren wurde in Gotha die USPD gegründet, in: Sächsische Zeitung (Dresden), 29./30.3.1997.
95. Das Abitur gewichten. Von Australien lernen? Warum Düsseldorf die Hochschulreform blockiert, in: FAZ, 23.4.1997.

96. Kostenloses Studieren ist ungerecht. Warum nicht Australien als Vorbild nehmen? In: Berliner Morgenpost, 9.6.1997.
97. Deutschlands gespaltene Geschichtskultur, in: Berliner Zeitung, 25.6.1997.
98. Hindenburg, ein deutsches Verhängnis. Vor 100 Jahren wurde der Mann geboren, der Hitler zum Reichskanzler machte, in: Berliner Zeitung, 2.10.1997.
99. Zwei Zusammenbrüche. Deutschland nach 1918 und 1945, in: Süddeutsche Zeitung, 15.10.1997.
100. Die Revolution als Gegenrevolution. Von Marx zu Lenin oder: Warum 1917 kein neues 1789 wurde, in: FAZ, 7.11.1997.
101. Angst vor Bürgerkrieg war Hitlers Verbündete. Kommunisten trieben Nationalsozialisten Wähler zu, in: Focus, Nr. 46, 10.11.1997, S. 122.
102. Der Stoß kommt von links. Auch Deutschland hat Grund, die Pflege kommunistischer Legenden in Frage zu stellen, in: DIE ZEIT, 21.11.1997.
103. Die unvollendete Verwestlichung der Republik. Warum es Deutschland schon immer etwas schwieriger war, Gefallen an Demokratie und Nationalstaat zu finden, in: Berliner Zeitung (Magazin), 22./23.11.1997.
104. Wider die Abwendung vom Westen, in: Michael Gerwardt (Hg.), Innenansichten Deutschlands. Politisches Feuilleton, Berlin 1997, S. 33-35.
105. Stunde der Generalisten. Bloß nichts lernen: Mitternacht der Hochschulpolitik, in: FAZ, 28.11.1997.
106. Offen für die politische Kultur des Westens (Interview), in: Börsenblatt des deutschen Buchhandels, Nr. 95, 28.11.1997 (gekürzte Fassung v. Nr. 89).
107. En Allemagne aussi, interrogeons le passé communiste, in: Courrier international. No. 371, 11 au 17 décembre 1997, S. 48 (frz. Übersetzung v. Nr. 106).
108. Zustände wie in der alten DDR. Der Berliner Historiker H. A. Winkler über Studiengebühren, die Streiks an den Hochschulen und das Versagen der SPD in der Bildungspolitik, in: Der Spiegel, Nr. 51, 15.12.1997.
109. Auch geistiges Eigentum verpflichtet. Plädoyer für nachträgliche Studiengebühren und ein Gruß an Bundespräsident Roman Herzog, in: Berliner Morgenpost, 18.12.1997.
110. Wider die linken Tabus. Der Historikerstreit zum "Schwarzbuch des Kommunismus" – Rückblick auf ein Jahrhundert des Schreckens, in: Weltwoche (Zürich), Nr. 51, 18.12.1997.
111. Viele Studenten von heute sind die Privilegierten von morgen, in: Der Tagesspiegel (Berlin), 22.12.1997.

112. Ein Fortschritt mit fatalen Folgen. Umstrittener Meilenstein: Die Weimarer Reichsverfassung von 1919, in: *Das Parlament*, 16.1.1998.
113. Die sperrige Revolution. Vor 150 Jahren versuchten die Deutschen erstmals, eine demokratische Nation zu werden, in: *DIE ZEIT*, Nr. 5, 22.1.1998.
114. Ist die Revolution gescheitert? In: *DAMALS spezial 1884*, 30. Jg. 1998, S. 98f.
115. Griff nach der Deutungsmacht. Fritz Fischer, ein Zerstörer deutscher Geschichtslegenden, wird neunzig, in: *Berliner Zeitung*, 5.3.1998.
116. Form und Gedächtnis. – Eine Umfrage zum Holocaust–Mahnmal (I): Berliner Dilemma: Mauer oder Steine? (Beitrag), in: *DIE ZEIT*, Nr. 11, 5.3.1998.
117. Der Traum von Freiheit und Einheit, in: *Berliner Illustrierte Zeitung. Wochenend-Magazin der Berliner Morgenpost*, Nr. 11, 14/15.3.1998.
118. Fragebogen, in: *FAZ-Magazin*, 30.4.1998.
119. Sonderweg nach Weimar. Der neue Kurs der SPD, in: *FAZ*, 16.5.1998.
120. Vom Euro zum “Wir-Gefühl” in Europa, in: *Berliner Morgenpost*, 24.5.1998.
121. C’est à l’Est que se décide l’après-Kohl, in: *Courrier International*, Nr. 396, 4-10.6.1998 (frz. Übersetzung v. Nr. 121).
122. Schlagt nach bei Marx. Eine Rede, die geschrieben, aber fast nicht gehalten werden konnte, in: *FAZ*, 19.6.1998.
123. “Eine Aufgabe für alle Zeit”. Die Historiker Hannes Heer und Heinrich August Winkler über das Gedenken an den Holocaust, das Berliner Mahnmal und die Gemeinsamkeit zweier Diktaturen, in: *Die Woche*, 3.7.1998.
124. Ein Junker als Revolutionär. Vor 100 Jahren starb Otto von Bismarck, der Gründer des Deutschen Reiches, in: *Berliner Zeitung*, 25./26.7.1998 (Magazin).
125. Studiengebühren wären ein völliger Systemwechsel. Streitgespräch mit dem rheinland-pfälzischen Wissenschaftsminister Jürgen Zöllner, in: *tageszeitung*, 29.7.1998.
126. Die Analyse: Das waren die sechziger Jahre, in: *Berliner Morgenpost*, 22.8.1998.
127. Lesarten der Sühne, in: *DER SPIEGEL*, Nr.35, 24.8.1998 (wieder abgedruckt in: Michael S. Cullen (Hg.), *Das Holocaust-Mahnmal. Dokumentation einer Debatte*, München 1999, S. 238-245).
128. Wie Weimar wurde, was es war, in: *Berliner Morgenpost. Jubiläumsausgabe zum 100. Geburtstag*, 20.9.1998.

129. Separatismus auf Filzlätschen. Der Marxismus – Leninismus ist tot, und der Weg nach Europa führt über Berlin, in: DIE ZEIT, Nr. 43, 14.10.1998; auf schwedisch in: Svenska Dagbladet, 1.11.1998.
130. 50 Jahre FU (Kurzbeitrag), in: Der Tagesspiegel, Beilage, 23.10.1998.
131. Die Angst vor dem Bürgerkrieg. Warum am 9. November 1918 in Deutschland keine große Revolution entbrannte, in: Berliner Zeitung (Magazin), 7./8.11.1998.
132. Ein anderes Mahnmal? Beitrag zur Debatte über ein Holocaust-Mahnmal, in: Die Woche, 4.12.1998.
133. Das Jahrhundert des zweiten Dreißigjährigen Krieges. Deutsche Mythen, deutsche Ängste – Nach der Gedenkflut: Was einige der Jubiläen von 1998 verbindet, in: FAZ, 7.12.1998.
134. Ist Berlin die falsche Hauptstadt?, in: Berliner Zeitung, 14.12.1998.
135. Wenn der Pfarrer ein Komödiant ist. Schorlemmers Amnestievorschlag erfreut nur die PDS, in: Focus, Nr. 2, 11.1.1999.
136. Weimar e il crollo dell'Europa (Interview mit Giovanni del Re), in: Avvenire, 30.1.1999.
137. Gefahr für die "neue Mitte". Was gegen Koalitionen von SPD und PDS spricht, in: Berliner Morgenpost, 9.2.1999.
138. Marsmensch sucht Bundestag. Warum wir den "Wallotbau" nicht mehr "Reichstag" nennen, in: Berliner Zeitung, 24.2.1999.
139. Beitrag zur Debatte "Reichstag bleibt Reichstag", in: Die Woche, 12.3.1999.
140. Bundestag oder Reichstag?, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 15.3.1999.
141. Wider den deutschen Revolutionsneid. Warum die Demokratie erst spät in Deutschland heimisch wurde, in: Der Tagesspiegel, 16.3.1999. (Kommentar auch für DeutschlandRadio, auch in anderen Tageszeitungen abgedruckt).
142. Per la Germania è caduto un tabù (Interview mit Giovanni del Re), in: Avvenire, 26.3.1999.
143. Berliner Republik bietet bessere Chance, die Einheit zu vollenden (Interview), in: Berliner Kurier, 19.4.1999.
144. Horizonterweiterung (Interview), in: die tageszeitung, 19.4.1999.
145. Sollen die Universitäten ihre Studenten künftig selbst auswählen?, in: Berliner Zeitung, 20.4.1999 (Beiträge "Semesterstart").
146. Den Ersten Weltkrieg wegdenken. Niall Ferguson versucht, die Geschichte auf den Kopf zu stellen. Rez. v. Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das 20. Jahrhundert, Stuttgart 1999, in: Frankfurter Rundschau, 22.5.1999.

147. Am Ende aller Sonderwege. Fünfzig Jahre Bundesrepublik Deutschland: Ein Zeitalter wird besichtigt, in: Neue Zürcher Zeitung, 22./23.5.1999.
148. Sozialliberal oder sozialkonservativ. Das Papier von Schröder und Blair fordert der SPD eine Richtungsentscheidung ab, in: Der Tagesspiegel, 16.6.1999.
149. Ergänzung zu Nr. 129 ("Separatismus in Filzlatzchen"): Wieder abgedruckt unter dem Titel "Aufstand im Westen. Der Weg nach Europa muß über Berlin führen", in: Wohin steuert unsere Republik? Zeitpunkte Nr. 4/1999, S. 34-37.
150. Teufelspakt mit langem Schatten. Der Weg in die Katastrophe (Spiegel – Serie "Das 20. Jahrhundert": Hitler und die Deutschen), in: Der Spiegel, Nr. 35, 30.8.1999.
151. Von Marx zur Marktlücke. Trennende Traditionen: Warum die PDS für die SPD ein Problem ist, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 19.10.1999.
152. Ein Muss für Studenten (Zeitschriften – Umfrage), in: Berliner Zeitung, 20.10.1999, Beilage "Semesterstart".
153. Abschied von einer Legende. Fritz Fischer, der Historiker der Katastrophe, ist tot, in: Berliner Zeitung, 4.12.1999.
154. Ergänzung zu Nr. 127: wieder abgedruckt in: Dieter Wild (Hg.), Spiegel des 20. Jahrhunderts, Hamburg 1999, S. 557-571.
155. "Eine intellektuelle Herausforderung". Heinrich August Winkler über die Berufsperspektiven für Historiker, in: UniSpiegel. Das Studierendenmagazin, Heft 2, April 2000, S. 44f.
156. Offener Brief an den Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, in: Der Tagesspiegel, 2.6.2000.
157. Lieber Herr Möller! Offener Brief des Historikers Heinrich A. Winkler an den Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, in: Die Zeit, Nr. 25, 15.6.2000.
158. Aus der Geschichte nichts gelernt, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 9.7.2000 (zum Streit um die ersten beiden Strophen des Deutschlandliedes).
159. "Die Sonderwege sind zu Ende". Der Berliner Historiker Heinrich August Winkler über die linken Vorbehalte gegen die Wiedervereinigung und die Verwestlichung des Ostens, in: Der Spiegel, Nr. 40, 2.10.2000. (Wieder abgedruckt in: Die Gegenwart der Vergangenheit. Die SPIEGEL-Serie über den langen Schatten des Dritten Reiches. SPIEGEL-Special, Hamburg 2001, S. 56-62).
160. Die Wiedervereinigung als Fluchtpunkt der deutschen Geschichte. Gespräch mit Albert Reif, in: Universitas für interdisziplinäre Wissenschaft 55 (2000), Nr. 652, S. 987-994.
161. Der Westen ist anders. Der 9. November 1918, 1923, 1938, 1989 – Was lernen wir aus dem deutschen Schicksalstag? Rechtsextremismus in Deutschland fußte schon immer auf

- Ressentiments gegen die Grundlagen eines offenen Demokratieverständnisses, in: Der Tagesspiegel, 9.11.2000.
162. Jubeln oder trauern – beides geht nicht. Warum der 3. Oktober und nicht der 9. November der richtige Tag der Einheit ist, in: Die Zeit, Nr. 46, 9.11.2000.
163. Erblast der Geschichte. Über die kritische Aneignung der Vergangenheit. Ein Gespräch mit Heinrich August Winkler, in: SZ, 30.11.2000 (S. 11; Die Berlin – Seite).
164. Am Ende deutscher Sonderwege. Der Berliner Historiker Heinrich August Winkler sieht die Deutschen auf dem Weg zu einem normalen westlichen Nationalstaat, in: Focus, Nr. 50, 11.12.2000.
165. Abschied von der Abweichung. Deutschland am Ende seiner Sonderwege, in: Die Zeit, Nr. 51, 14.12.2000.
166. Im Zweifel für die Aufklärung. Der “Fall Kohl” darf den Zugang zu den Stasi-Akten künftig nicht versperren, in: Der Tagesspiegel, 22.12.2000.
167. Was ist deutsch, Professor Winkler? Der Berliner Historiker hält die Nation keineswegs für überholt und zeigt sich als gelassener Patriot, in: Aachener Zeitung, 28.12.2000.
168. Revolutionen machen in Preußen nur die Könige. Vor dreihundert Jahren setzte sich der brandenburgische Kurfürst Friedrich III. zum ersten Mal die Königskrone auf - eine Entscheidung und ihre Folgen, in: Frankfurter Rundschau, 18.1.2001.
169. “Mythenbildung und Verdrängung”. Die CDU knöpft sich die 1968er vor. Dabei verweist auch diese Debatte vor allem auf Versäumnisse der konservativen Seite (Interview), in: Tagesanzeiger (Zürich), 3.2.2001.
170. Die Bearbeitung historischer Mythen setzt Streit voraus”. Europa ist nicht nur ein Produkt kultureller Gemeinsamkeiten, sondern auch überwundener Konflikte. Der Historiker Heinrich August Winkler im Gespräch über europäische Identität, in: Frankfurter Rundschau, 23.2.2001.
171. Długa droga ku Zachodowi (Der lange Weg nach Westen). Interview in: Tygodnik Powzchenny, Nr. 13, 11.3.2001 (Gesprächspartner: Joachim Trenkner).
172. Attenzione alla retorica nazista (Interview mit Giovanni del Re), in: Avvenire, 21.3.2001.
173. ”Das rücksichtslose Streben nach alleiniger Macht”. Für Konrad Adenauer war der deutsche ”Sonderweg”, die Ablehnung westlicher Ideale durch Preußen, eine Katastrophe, in: SZ, 27.4.2001 (gekürzte Fassung des Vortrags ”Adenauer und der deutsche Sonderweg” auf der Tagung ”Adenauer und die deutsche Geschichte”, Stiftung-Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Bad Honnef, 26. April 2001).
174. “Der lange Weg nach Westen”. Berliner Historiker erhält den Preis “Das politische Buch 2001” (Interview), in: Berliner Wochenblatt. Lokalzeitung für Marzahn, 9.5.2001.

175. Ende aller Sonderwege. Viele westdeutsche Linke und ostdeutsche Bürgerrechtler betrachteten die Existenz zweier deutscher Staaten als Sühne für Auschwitz. Auch deshalb fällt es Deutschland schwer, zur "Normalität" zu finden, in: DER SPIEGEL, Nr. 24, 11.6.2001.
176. Ohne PDS keine Alternative. Interview mit Peter Voegeler, in: Der Bund (Zürich), 16.6.2001.
177. Zycie obali uprzdzenia. Interview mit Gazeta Wyborcza. Magazin (Warschau), 5.7.2001 (S. 11).
178. Warum eine Ampelkoalition viel besser wäre als ein rot-rotes Bündnis. Die SPD muß sich mit der PDS offensiv auseinandersetzen: Kann sie das in einer Koalition?, in: Der Tagesspiegel, 10.7.2001.
179. Beitrag zum Streitfall „Stasi-Unterlagen-Gesetz ändern!“, in: Die Woche, 13.7.2001.
180. Historiker Winkler: Deutschlands Sonderwege sind zu Ende (Interview), in: Kurier (Wien), 18.7.2001.
181. Pluralistisch sein oder gar nicht sein. Die EU ist kein Reich und kann doch an einer Überdehnung scheitern, in: Der Tagesspiegel, 26.7.2001 (u.a. Zeitungen; Kommentar für Deutschland Radio 29.7.2001).
182. Demokracja postnarodowa? in: Przeglance Polityczny Nr. 49 (2001). S. 80-84. (poln. Übersetzung von Nr. 97).
183. Die Bastille von Berlin. Vor vierzig Jahren baute die DDR die Mauer. [Der Westen schaute zu, denn der "antifaschistische Schutzwall" verminderte die Kriegsgefahr. Es gab viele objektive Gründe für die Mauer. Doch die Verantwortung ist damit nicht erledigt], in: Der Tagesspiegel, 11.8.2001.
184. Sterben für Kabul? Intellektuelle, Wissenschaftler und Literaten diskutieren über den Paradigmenwechsel in der deutschen Außenpolitik. (Beitrag zu einer Umfrage), in: Die Woche, Nr. 43, 19.10.2001.
185. Die PDS ist die SPD von Godesberg. Rot/Rot führt in die Vergangenheit - ein Plädoyer für die Ampel, in: SZ, 30.10.2001.
186. Was geht mich deutsche Geschichte an, Herr Winkler? (Interview mit Dirk Schönlebe), in: Jetzt. Süddeutsche Zeitung (Magazin), 5.11.2001.
187. "So einfach kommen wir nicht davon". Wer seine Geschichte leugnet, hat nichts gelernt (Interview mit Susanne Dohrn), in: Vorwärts, Nr. 11, November 2001.
188. "Wir dürfen uns der Verteidigung der Menschenrechte nicht entziehen" (Interview mit Susanne Dohrn), in: Berliner Republik (2001), Heft 11 (November), S. 53-56.

189. "Hier stehe ich und kann nicht anders..." Sehnsucht Sonderweg. Der Historiker Heinrich A. Winkler über deutsche Gesinnungsethik und fragile Westbindung (Interview mit Frank Stenglein), in: Neue Rhein-Zeitung, 14.11.2001.
190. Eindelijk bevrijd (Interview mit Michel Kerres), in: NRC Handelsblad (Rotterdam), 17.11.2001.
191. Beitrag zur Einführung des Euro, in: Der Spiegel, Nr. 1, 29.12.2001.
192. Nachdenken über Rosa L. Die SPD verrät ihr Selbstbild, die PDS macht mit einem Denkmal Kulturpolitik, in: Tagesspiegel, 15.1.2002. (nachgedruckt unter dem Titel: Die Neuentdeckung eines Denkmals, in: Nordwest Zeitung (Oldenburg), 2.2.2002).
193. Ein Anfall von Nostalgie. Der Historiker Heinrich August Winkler findet die neueste Preußen-Debatte nicht lustig (Interview mit Eckhard Fuhr), in: Die Welt, 22.2.2002.
194. Morgen Preußen, übermorgen das Reich? Das fusionierte Bundesland Berlin-Brandenburg sollte dereinst nicht einen geschichtsbelasteten Namen tragen, in: Die Woche, 25.2.2002.
195. Der lange Schatten des Reiches. Eine Bilanz deutscher Geschichte, in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken 56 (2002), Heft 3, S. 221-232.
196. Edmund Stoiber – Oskar Lafontaines gelehriger Schüler. Obstruktion, oder wie man den Föderalismus ruinieren kann, in: Der Tagesspiegel, 2.4.2002.
197. Nachdenken über Rosa L. Ein Denkmal als Kampf um die kulturelle Hegemonie, in: Heinrich August Winkler u.a., Arbeit am Mythos Rosa Luxemburg. Braucht Berlin ein neues Denkmal für die ermordete Revolutionärin? Friedrich-Ebert-Stiftung. Historisches Forschungszentrum. Gesprächskreis Geschichte, Heft 44, S. 9-16 (erweiterte Fassung von Nr. 194, Tagesspiegel, 15.1.2002).
198. Las fronteras de la gran Europa. Turquía y qui én más?, in: Vanguardia Dossier No. 6 Abril/Junio 2003, S.73-75.
199. El no global a la guerra abre una nueva era (Beitrag zu einer Historiker-Umfrage), in: La Vanguardia. Revista, 16.3.2003, S.4f.
200. „Eine Gefahr für den Weltfrieden“. Die Europäer dürfen den USA nicht die Rolle der Nachfolgerin der Uno zuschreiben. Denn ein Machtmonopol der Amerikaner käme einer Diktatur gleich (Interview mit Fred Müller), in: Facts. Das Schweizer Nachrichtenmagazin, Nr. 17 (24.4.2003), S.92f.
201. „Das wird ein Schicksalsparteitag“. Die SPD braucht ein neues Godesberg, so der Historiker Heinrich August Winkler (Interview mit Lars Haverkamp), in: Vorwärts, Mai 2003, S.10.
202. Für eine kritische Aneignung der deutschen Geschichte. Rede anlässlich der Verleihung des Preises „Das politische Buch“ durch die Friedrich Ebert-Stiftung am 10. Mai 2001 in Berlin, in: Neue Sammlung 42 (2002), Heft 1, S. 105-111.

203. Späte Ankunft im Westen, in: Werner Süß (Hg.), Deutschland in den neunziger Jahren. Politik und Gesellschaft zwischen Wiedervereinigung und Globalisierung, Opladen 2002, S. 365-370 (gekürzte Fassung von Nr. 200, Neue Sammlung, 2002).
204. Die Zukunft Europas: Eine deutsche Perspektive, in: Welches Europa? Quale Europa? Eine Diskussion mit Johannes Rau – Carlo Azeglio Ciampi. Villa Vigoni, 18. April 2002, S. 163-168 (ital. Text : 169-174).
205. La fuite des travailleurs. Pour conquérir les ‘petites gens’, les partis sociaux-démocrates doivent commencer par prendre leurs craintes au sérieux, in : Le Monde, 26./27.5.2002 (Le grand dossier : La Social-democratie).
206. „Walser verrennt sich.“ Der Historiker Heinrich August Winkler warnt davor, aus den Fällen Müllemann und Walser einen Fall Deutschland zu machen. (Interview mit Eckhard Fuhr), in: Die Welt 1.6.2002 (Beilage: Die Literarische Welt, S.1).
207. Den nationalsozialistischen Wilddieb zum Förster gemacht. Vor siebzig Jahren legten es konservative Politiker darauf an, Hitler den Weg an die Macht zu ebnen. (Vortrag anlässlich des 50. Jahrestag der Gründung des Bundesarchivs, Berlin, 4.6.2002) in: Frankfurter Rundschau, 5.6.2002.
208. La fin de l’exception allemande. Entretien avec Heinrich August Winkler, in: Esprit, Revue internationale, No.285, Juin 2002, S.142-185.
209. Nato am Scheideweg, in: Der Spiegel, Nr. 40, 30.9.2002.
210. Großzügig. Leserbrief zu „Ein neuer Historikerstreit. Rothfels’ faschistische Geschichtskonzeption“, in: tageszeitung, 29.10.2002, in: tageszeitung, 1.11.2002.
211. Wir erweitern uns zu Tode. Die Türkei wird keine westliche Demokratie. Ihr fehlen dafür die historischen Voraussetzungen. Ein Beitritt Ankaras zur Europäischen Union würde beide Seiten politisch und emotional überfordern, in: Die Zeit, Nr.46, 7.11.2002 (wieder abgedruckt in: Volker Ullrich u. Felix Rudloff [Hg.], Der Fischer Weltalmanach aktuell. Die EU-Erweiterung, Frankfurt 2004, S. 113f.).
212. Alle Staaten sind souverän, aber einer ist souveräner, in: Berner Zeitung, 20.11.2002 (aktualisierte Fassung von Nr.211, Nato am Scheideweg, in: Der Spiegel, Nr.40, 30.9.2002).
213. Rasche Reformen schaffen Vertrauen. Der Historiker Heinrich August Winkler über die Krise der Republik und absurde historische Vergleiche zu Weimar (Interview mit Matthias Arning), in: Frankfurter Rundschau, 23.11.2002.
214. Eehindernisse. Gegen einen EU-Beitritt der Türkei, in: Süddeutsche Zeitung, 23./24.11.2002.
215. (wieder abgedruckt in: Claus Leggewie [Hg.], Die Türkei und Europa. Die Positionen, Frankfurt 2004, S. 155-158.)
216. Mißgriff in die Geschichte. Warum Gerhard Schröder nicht Heinrich Brüning der Zweite ist, in: Tagesspiegel, 25.11.2002.

217. Lektionen der Geschichte. Auch wenn ein Vergleich zwischen der ersten und der zweiten deutschen Demokratie erlaubt ist: Wir leben nicht in Weimarer Verhältnissen und sollten sie auch nicht herbeireden, in: Financial Times Deutschland, 26.11.2002.
218. Soll Europa künftig an den Irak grenzen?, in: FAZ, 11.12.2002 (Rubrik „Fremde Federn“; gleichzeitig „Politisches Feuilleton“ in: Deutschland Radio, 11.12.2002).
219. (wieder abgedruckt in: Claus Leggewie [Hg.], Die Türkei und Europa. Die Positionen, Frankfurt 2004, S. 271-273.)
220. Wissen hat seinen Preis. Studiengebühren statt Vermögenssteuer: An einer Kostenbeteiligung der Studenten führt kein Weg vorbei, in: Tagesspiegel, 13.12.2002.
221. „Kein Wir-Gefühl“. Ohne dieses Bewußtsein mißlingt EU-Vertiefung, in: Focus 16.12.2002.
222. Nagelprobe Irak, in: Die Welt, 24.12.2002 (unter dem Titel „Irak-Frage wird die Nagelprobe“ auch in: Berliner Morgenpost, 24.12.2002).
223. „Berlin ist nicht Weimar“. (Interview mit Peter Voegeli), in: Tagblatt (Schweiz), 17.1.2003.
224. „Ich halte den Krieg für vermeidbar.“ Der Historiker Heinrich August Winkler über die Irak-Krise und den „Deutschen Weg“, in: Südkurier (Konstanz), 27.1.2003.
225. Die vermeidbare Katastrophe. Wie die Macht an Hitler fiel: Der lange Weg zum 30. Januar 1933, in: Die Welt, 30.1.2003.
226. „Bush will kein starkes Europa“, in: SonntagsBlick (Zürich), 2.2.2003 (Interview mit Monica Fahmy).
227. „Er hat seine Wähler verraten“. Heinrich August Winkler kritisiert, daß Hindenburg Ehrenbürger ist, in: Berliner Zeitung, 10.2.2003 (Interview mit Stephan Speicher).
228. Der europäische Weg. Heinrich August Winkler zur deutschen Irak – Politik (Interview mit Ulrich Speck), in: Frankfurter Rundschau, 15.2.2003.
229. Non si pensa alla democrazia come per la Germania del´45 (Beitrag zum Irak Konflikt) in: Corriere della Sera, 21.2.2003.
230. Es geht nur mit Studiengebühren (Gesprächsbericht), in: Tagesspiegel, 18.3.2003.
231. „Weimar fehlte die Zeit“. Der Historiker Heinrich August Winkler über die Geburtsfehler der Weimarer Republik, die Hypothek des Versailler Vertrags, die Angst der Deutschen vor einem Bürgerkrieg und die Rolle der Kamarilla um Reichspräsident Paul von Hindenburg beim Aufstieg Adolf Hitlers (Interview mit Karen Andresen und Klaus Wiegrefe), in: DER SPIEGEL, Nr.13, 24.3.2003.
232. „Griff nach der Weltherrschaft“ (Interview mit Ralph Bollmann), in: Die Tageszeitung, 28.3.2002.

233. „Die SPD hat heute mit den Folgen ihrer Erfolge zu tun“. Der Historiker Heinrich August Winkler ordnet Schröders Kurs in die Parteiengeschichte ein (Interview mit Richard Meng), in: Frankfurter Rundschau, 22.5.2003.
234. Teilen und Herrschen. Ist die westliche Wertgemeinschaft noch zu retten?, in: Tagesspiegel, 22.5.2003.
235. No to Turkey, in: Internationale Politik, Transatlantic Edition 2 (2003), Vol. 4 (Summer issue), S. 59-64 (engl. Übersetzung von Nr. 2/2003).
236. Wenn die Macht Recht spricht. Eine konservative Revolution bedroht das weltgeschichtliche Erbe Amerikas. Jetzt muß Europa die westlichen Werte verteidigen, in: DIE ZEIT, Nr. 26, 18.6.2003.
237. (wieder abgedruckt in: Der Fischer Weltalmanach aktuell: USA, hg. v. Volker Ullrich u. Felix Rudloff, Frankfurt 2005, S. 32-34).
238. Wofür Berlin steht. Die widerspruchsvolle Geschichte der Stadt, in: Kurt Biedenkopf, Dirk Reimers, Armin Rolfink (Hg.), Berlin – Was ist uns die Hauptstadt wert? Hg. im Auftrag der Deutschen Nationalstiftung, Opladen 2003, S.15-24.
239. Europa, ano zero (Interview mit José Galisi Filtio), in: Mais. Folkes de S. Paulo (Brasilien), 6.7.2003, S.8f.
240. Geschichtsstunde für Berlin. Der Historiker Heinrich August Winkler ist für die Allee der Demokraten. Er setzt sich aber auch für Ernst Reuters Ehrenbürgerschaft ein. (Gespräch mit Sabine Beikler), in: Tagesspiegel, 23.7.2003.
241. Ist der Westen noch zu retten? Ohne politischen Grundkonsens hat das atlantische Bündnis keine Zukunft, in: Berliner Republik 5 (2003), Nr.4, S. 6-9.
242. "Deutschland ist normaler geworden." Heinrich August Winkler über des Kanzlers Fehler im Irakkonflikt und die Krise des Parteienstaates (Interview mit Marcus Sander), in: Stuttgarter Zeitung, 8.8.2003.
243. Ein Tag im November. 1918-1923-1938-1989, in: Jüdische Allgemeine, 6.11.2003.
244. Europa am Scheideweg. Ohne überzeugte Europäer kein Europa; ohne ein europäisches Wir-Gefühl keine überzeugten Europäer; ohne das Bewußtsein einer gemeinsamen Geschichte kein europäisches Wir-Gefühl: Die EU muß der Vertiefung den Vorrang geben vor der Erweiterung, erst recht vor der Erweiterung um die Türkei, in: FAZ, 12.11.2003 („Die Gegenwart“).
245. Ganz gewöhnliche Antisemiten. Martin Hohmann, Reinhard Günzel und ihre Vorgänger, in: DER SPIEGEL, Nr. 47, 17.11.2003.
246. Verteidigung des Westens. Die neue Weltordnung kann nur überwunden werden, wenn Europa und die Vereinigten Staaten sich auf gemeinsame Werte besinnen, in: Frankfurter Rundschau, 25.11.2003.

247. "Europa steckt in seiner tiefsten Krise". Der Historiker Heinrich August Winkler über das postnationale Mißverständnis und westliche Identität (Interview mit Eckhard Fuhr), in: Die Welt, 19.12.2003 (auch in "Berliner Morgenpost", 19.12.2003).
248. Comment dire „nous“?, in: Jean-Noël Jeanneney/ Philippe Joutard (eds.). Du bon usage des grands hommes en Europe, Paris 2003, S. 127-131.
249. Ein Gleichgewicht der Schuld gibt es nicht. Niemand darf das Leid der Deutschen in den Vordergrund rücken, auch nicht ein deutsches Zentrum gegen Vertreibungen. Heinrich August Winkler über Hohmann, Günzel und andere Geschichtsrevisionisten, in: Vorwärts, 12/ 2003 – 1/ 2004, S. 21.
250. Preußisch oder national? (Votum zur Debatte um eine Umbenennung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz), in: Die Welt, 29.1.2004.
251. Selbstzerstörung inbegriffen. Die EU und die Türkei dürfen einander nicht überfordern, in: Frankfurter Rundschau, 1. März 2004.
252. Ende aller Sonderwege, in: Stefan Aust u. Gerhard Spörl (Hg.), Die Gegenwart der Vergangenheit. Der lange Schatten des dritten Reiches, München 2004, S. 152-165 (erweiterte Fassung des SPIEGEL-Essays vom 11.6.2001) [Nr. 175].
253. Uns selbst mit den Augen der Nachbarn sehen (Auszug aus einem Vortrag anlässlich des Symposiums zum 85. Geburtstag von Helmut Schmidt „Von Nutzen und Nachteil der Historie für die Politik, Hamburg 26.3.2004), in: DIE ZEIT, Nr. 15, 1.4.2004.
254. Europa bis zum Euphrat? Die Erweiterung der Union verlangt mehr denn je ihre Vertiefung - durch die Arbeit an einem Wir-Gefühl, in: Stuttgarter Zeitung, 30.4.2004.
255. Was heißt europäische Identität?, in: Kulturjournal des Goethe-Instituts, 1. H. (2004), Nr. 1 (Mai), S.19f.
256. Europäer aller Länder, erinnert Euch! 1914, 1944, 2004: Was wir aus der Geschichte lernen können, in: Deutschland. Forum für Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, Nr. Juni/ Juli 2004, S. 14-19.
257. So geht´s nicht weiter. Wenn die EU überleben will, muß sie sich vertiefen, in: Tagesspiegel, 3. Juni 2004. (zugleich Politisches Feuilleton im Deutschland Radio unter dem Titel: „Vertiefen, um zu überleben. Die EU steht vor ihrer bisher größten Herausforderung“, in: Deutschland Radio, 6. Juni 2004)
258. Erbe des Okzidents. Der Historiker Heinrich August Winkler über das Gedenken an den 6. Juni 1944. (Interview mit Stephan Speicher und Bettina Vestring), in: Berliner Zeitung, 4.6.2004.
259. L'étreinte de Chirac et Schröder à Caen s'inscrive dans la mémoire. L'historien Heinrich August Winkler analyse le discours de Schröder pour le D-Day, in: Libération (Paris), 8.6.2004.

260. Nicht Schröder, sondern die Gewerkschaften sind das Problem, in: Welt am Sonntag, 4.7.2004.
261. Aus der Geschichte lernen? Zum Verhältnis von Historie und Politik in Deutschland nach 1945, in: ZEITpunkte Nr. 1, 2004: Helmut Schmidt. Ein Symposium zum 85. Geburtstag des Altbundeskanzlers, S. 26-37.
262. Beiträge in: Klüger für ein andernmal? Was die Geschichte uns lehren kann und was nicht. Podiumsdiskussion, ebd., S. 52-69.
263. "Ein Beitritt überfordert Europa" (Streitgespräch mit Faruk Sen über Beitrittsverhandlungen zwischen der EU und der Türkei), in: Focus, Nr. 40 (27.9.2004).
264. Vorrang für Vertiefung: Deutschlands Europapolitik braucht neue Prioritäten, in: Berliner Republik 2004, Nr. 6 (Oktober), S. 21f.
265. Blatt der Blätter, ungelogen. Ein Glückwunsch von Heinrich August Winkler, ebd., S. 105.
266. "Die Europäische Union wäre definitiv überdehnt". Der Historiker Heinrich August Winkler zu Beitrittsverhandlungen mit der Türkei, in: ZDF.de 02.10.2004 (Politik u. Zeitgeschehen: <http://www.zdf.de/inhalt/3/0,1872,2197443,00.html>).
267. Der Irrglaube der Großeuropäer. Eine Aufnahme der Türkei würde dem Projekt Europa den Boden entziehen, in: Financial Times Deutschland, 5.10.2004.
268. "Der 3. Oktober wird notorisch unterschätzt". Historiker Winkler zur Feiertagsdebatte, in: SPIEGEL ONLINE, 4.11.2004, 19.51 Uhr.
269. "Jeder demokratische Staat braucht Symbole". Heinrich August Winkler über Schlüsseldaten (Interview mit Lars-Broder-Keil), in: DIE WELT, 5.11.2004.
270. Im Laufe der Zeit. Am 9. November 1989 war die Nachkriegszeit zu Ende. Unklar ist, was am 11. September 2001 begann. Gedanken über den deutschen Nationalstaat und die europäische Frage, in: Der Tagesspiegel, 7.11.2004.
271. Müssen wir uns heute schuldig fühlen? (Beitrag in einer Umfrage anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz), in: Stern, Nr. 5, 27.1.2005.
272. Umkehr nach dem Untergang. Das Jahr 1945 war der entscheidende Wendepunkt in der deutschen Geschichte, in: DER SPIEGEL, Nr. 5, 31.1.2005, S. 62-67.
(wieder abgedruckt in: SPIEGEL SPECIAL 2/2005: Hitlers Krieg. Sechs Jahre, die die Welt erschütterten, S. 16-21, Stephan Burgdorff, Klaus Wiegrefe (Hg.), Der Zweite Weltkrieg. Wendepunkt der deutschen Geschichte, München 2005, S. 31-43).
273. "Türkei muß sich politischer Kultur des Westens öffnen." Historiker Winkler zur EU-Fähigkeit des neuen Beitrittskandidaten (Interview mit Birgit Wilke), in: KNA (Katholische Nachrichten-Agentur), 9./1.2.2005.

274. Europas Bonapartismus. Die Erweiterung der EU geht auf Kosten der Vertiefung. In absolutistischer Manier sehen Regierungen und Kommission darüber hinweg, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 17.4.2005.
275. Totalement à l'ouest. Seul le regard critique rétrospectif peut faire comprendre « la longue route vers l'Occident » de l'Allemagne (Interview mit Odile Benyahia-Konider), in: Libération, 28.4.2005 (Livres).
276. "Die eigene Schuld wurde vielfach totgeschwiegen", Interview zum 60. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkrieges mit Rasmus Buchsteiner, in: Aachener Zeitung, 30.4.2005 (unter anderen Überschriften auch in folgenden Regionalzeitungen): Bremer Nachrichten, Eßlinger Zeitung, Offenbacher-Post; Neue Presse Hannover, Ruhr Nachrichten, Schwäbische Zeitung.
277. "Nationalismus ist die Pest". Außenminister Joschka Fischer, 57, und der Berliner Historiker Heinrich August Winkler, 66, über die Last der Nazi-Vergangenheit, gemeinsame Werte in der Europäischen Union und das Unbehagen an der Osterweiterung, in: DER SPIEGEL, Nr. 18. 2.5.2005.
278. Leto 1945 je propadel nemški mit o rajhu (1945 ging der deutsche Mythos vom Reich unter), Interview mit Peter Žerjavič, in: Delo (Ljubljana), 7.5.2005.
279. Was wir von Georg W. Bush erwarten. Hoffnungen, Wünsche und Befürchtungen zum Besuch des US-Präsidenten in Deutschland (Beitrag zu einer Umfrage), in: DIE WELT, 22.5.2005.
280. Grundlagenvertrag statt Verfassung. Politisches Wunschenken hat Europa in die Krise geführt, in: FAZ, 18.6.2005.
281. „Optimismus ist für Europäer Pflicht“. Nach den Volksentscheiden zur EU-Verfassung fordert der Historiker Heinrich August Winkler mehr Mitsprache der nationalen Parlamente bei den künftigen Erweiterungen (Interview mit Ralph Bollmann), in: die tageszeitung, 13.7.2005.
282. Geteilte Erinnerung. Europas langer Weg zu einer gemeinsamen Sicht auf das Jahrhundert der Extreme (Auszüge aus einem Vortrag der Stiftung Neuhardenberg und der Zeitschrift „Kafka“, Schloß Neuhardenberg, 11. Juni 2005), in: Frankfurter Rundschau, 14.7.2005.
283. Befreiung bedeutet noch nicht Freiheit. Irak 2003 und Deutschland 1945: Über den Unfug einer populären Parallele, in: DIE ZEIT, Nr. 32, 4.8.2005 (gekürzte Fassung eines Vortrags bei einer Tagung des Einstein-Forums Potsdam am 16.7.2005 zum Thema „Paths to Democracy in the 21st Century“).
284. „Wir können die Vergangenheit nicht normalisieren“. Der Historiker Heinrich August Winkler über das schwierige Verhältnis von Deutschen und Polen (Interview mit Mirko Kaupat), in: Polen-Rundschau 1. Jg., Nr. 3, Juli 2004.
285. “El pasado no se deja normalizar, y Alemania debe vivir con eso” (Interview mit Marc Bassets), in: La Vanguardia (Barcelona), 28.8.2005.

286. Was es bedeutet, deutsch zu sein (Kurzbeitrag zu einer Umfrage), in: Die Welt, 10.9.2005.
287. Wir brauchen einen aufgeklärten Patriotismus. Gespräch mit dem Historiker Heinrich August Winkler über Leitkultur, rot-grüne Verdienste und die Chancen der großen Koalition (Interview mit Marcus Sander), in: Stuttgarter Zeitung, 3.12.2005.
288. En Toen wird Duitsland weer ‚normaal‘ (Interview mit Ingrid Van Daele): in: Knack (Bruxelles), 23.12.2005.
289. Überdehtes Wir-Gefühl. Als Wertegemeinschaft kann die EU nur Nationen umfassen, die sich der politischen Kultur des Westens vorbehaltlos öffnen, in: Die Welt, 28.12.2005 (gekürzte Fassung des Stiftungsvortrags bei der Robert-Bosch-Stiftung in Stuttgart am 10.11.2005, vgl. oben Nr. 1. 23)
290. Erinnerungswelten im Widerstreit. Europas langer Weg zu einem gemeinsamen Bild vom Jahrhundert der Extreme, in: S.E. Jean-Marie Kardinal Lustiger und Heinrich August Winkler, Geteilte Erinnerung. Zwei Vorträge, Neuhardenberg 2005, S. 15-32.
291. Diskussionsbemerkungen, in: Friedelm Boll (Hg.), Wir gewähren Vergebung und bitten um Vergebung. 40 Jahre deutsch-polnische Verständigung. Reihe Gesprächskreis Geschichte, Heft 68, Bonn 2006 (Podium II: Aussöhnung als gesellschaftliche Aufgabe: Wie können die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen vertieft werden?, S. 109-112, 128f.)
292. Keine EU von Lappland bis Kurdistan. Drei Fragen an Heinrich August Winkler, in: Bundeszentrale für politische Bildung. Debatte, 27. April 2006, URL: <http://www.bpb.de/themen/E53VLE.html>.
293. „Die erste Macht Europas“. Der Geschichtswissenschaftler Heinrich August Winkler, 67, über den Reichsmythos und Deutschlands Weg zum Nationalstaat (Interview mit Georg Bönisch und Klaus Wiegrefe), in: DER SPIEGEL Nr. 32, 7..8.2006.
294. „Il Papa ha ragione, l’Occidente difenda i suoi valori ». Lo storica: i diritti umani nati con il Cristianesimo. Ma serre un’autocritica su Guantanamo (Interview mit Luigi Offedu), in: Corriere della Sera, 12.9.2006.
295. Schwarz Rot Gold. Das schwierige Vaterland, in: Kölner Stadtanzeiger, 30.9.2006 (Abdruck eines am gleichen Tag gesendeten Beitrags zur Reihe von DeutschlandRadio „Schwarz Rot Gold. Gibt es einen Patriotismus in Deutschland?“ Unter anderen Titeln auch abgedruckt in: Rheinische Post, 30.9.2006; Rhein-Zeitung, 30.9.2006; Südkurier, 4.10.2006).
296. Als sich das Volk erhob. Vom 17. Juni bis zur friedlichen Revolution 1989: Freiheitskämpfe im Kalten Krieg, in: ZEIT-Geschichte, Nr. 3, Oktober 2006, S. 18-29.
297. Wir-Gefühl als Grenze. Ein Gespräch mit Prof. Heinrich August Winkler (Interviewpartner: Reinhold Wiemer), in: Intern AA. Mitarbeiterzeitung des Auswärtigen Amtes, Ausgabe 11, November 2006, S. 6f.

298. Dieser Bismarck widerspräche meinen Ausführungen diametral. Ein Gespräch mit dem Historiker Heinrich August Winkler über seinen Experten-Auftritt in der Dokumentation „Aufstieg der großen Nationen“ (Interview mit Oliver Jungen), in: FAZ, 14.12.2006.
299. Von westlichen Werten. Der Historiker Heinrich August Winkler über das Thema seiner letzten Vorlesung an der Humboldt-Universität, in: Der Tagesspiegel, 13.2.2007.
300. Tutti gli Occidenti d'Occidente. La democrazia va oltre il dominio della maggioranza. Il nostro è un progetto incampito, in: Il Réformista, 2.3.2007 (Teilweise Übersetzung der Abschiedsvorlesung „Was heißt westliche Wertegemeinschaft“, Humboldt-Universität zu Berlin, 14.2.2007).
301. Eine gemeinsame Geschichte. Krzysztof Ruchniewicz und Marek Zytura im Gespräch mit dem Historiker Heinrich August Winkler und dem Leiter des Warschauer Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung, Peter Hengstenberg, in: Silesia nova, Februar 2007, S. 1-10.
302. Stellungnahme zu „Quo vadis, Exzellenz?“, in: HUMBOLDT, 15.2.2007.
303. Deutschland, eine Jahrhundertfrage, in: SPIEGEL SPECIAL Geschichte 1/2007: Die Erfindung der Deutschen. Wie wir wurden was wir sind, S. 152-163; sowie in: Klaus Wiegrefe/Dietmar Pieter (Hg.), Die Erfindung der Deutschen. Wie wir wurden, was wir sind, München 2007, S. 270-289; leicht gekürzt auch in: DER SPIEGEL, Nr. 8, 19.2.2007.
304. Was heißt westliche Wertegemeinschaft? Pluralismus, Vielfalt, Widerspruch: Europa und Amerika brauchen eine transatlantische Streitkultur?, in: DIE ZEIT, Nr. 9, 22.2.2007 (gekürzte Fassung der Abschiedsvorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin vom 14.2.2007; ebenfalls teilweise abgedruckt in: Kölner Stadtanzeiger, 15.2.2007 und Rheinische Post, **XX.2.2007**)
305. Gelungene Utopie. 50 Jahre Römische Verträge. Europa feiert Geburtstag und sucht nach neuer Autorität, in: Das Parlament, 19.3.2007 (S. 1).
306. Vom deutschen zum europäischen Wir-Gefühl, in: Die politische Meinung 52 (2007), Vr. 447 (Februar), S: 8f. (ebenfalls abgedruckt in: Das Wir-Gefühl ist nicht nur deutsch. Der Historiker Heinrich August Winkler über die Lehren aus einer widerspruchsvollen Geschichte, in: Neue Presse (Franken), 24.3.2007; am gleichen Tag in Südthüringer Zeitung (Bad Salzungen); Freies Wort (Thüringen-Suhl), Frankenpost. Unter dem Titel, „Wieviel Nationalstaat verträgt Europa? Deutsches und europäisches Wir-Gefühl gehören zusammen“ auch in: Berliner Zeitung, 23.3.2007.)
307. Die Europäische Union – eine Wertegemeinschaft?, in: M.M. Warburg & Co., Beobachtungen zur Zeit, No. 8, S. 3-18 (Beigabe zum Geschäftsbericht 2006).
308. Was heißt westliche Wertegemeinschaft?, in: Internationale Politik, April 2007, S. 66-85; auf englisch unter dem Titel: Still a Community of Values? Historical thoughts on the normative basis of the West, in: Internationale Politik. Global Edition. Vol. 8, Summer issue 2/2007, S. 56-67.

309. Heinrich Brüning: einsamer Kämpfer gegen Hitler [redaktioneller Titel: ursprünglicher Titel: Vom Kanzlersturz zur Katastrophe], in: Welt am Sonntag, 27.5.2007.
310. Vor 75 Jahren: Brünings Sturz leitet die deutsche Katastrophe ein, in: WELT-Debatte (Welt Online, 24.5.2007).
311. Il centauro turco temuto da Winkler. Dialogo con Angelo Bolaffi, in: Il Riformista, 2.6.2007.
312. „Eine deutsche Versuchung, der wir nicht stattgeben sollten“. Zur Direktwahl des Bundespräsidenten, in: SPIEGEL Online, 26. Juni 2007, URL: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,490593,00.html>.
313. Gelassen bleiben. Die SPD muß der Versuchung widerstehen, die Linkspartei links zu überholen, in: DIE ZEIT, Nr. 29, 12.7.2007.
314. Untergang auf Raten, in: SPIEGEL Special Geschichte, Nr. 3 (2007), S. 142-153.
315. Abschied auf Raten. Wie Preußen unterging, in: SPIEGEL Online, 21. August 2007, URL: <http://www.spiegel.de/panorama/zeitgeschichte/0,1518,500856,00.html>.
316. Hindenburg hatte Alternative. Heinrich August Winkler zur Machtübertragung, in: Süddeutsche Zeitung, 30.1.2007 (ausführlicher in: sueddeutsche.de/winkler).
317. Ein Gespräch mit Heinrich August Winkler, dem Autor von „Der lange Weg nach Westen“ (Interview mit Adam Krzemiński), in: Gazeta Wyborcza, 1.9.2007 (dt. Fassung: Gazeta.pl.; <http://www.gazetawyborcza.pl/gazetawyborcza/2029020,76842,445>).
318. „Gelöst wurde ein Jahrhundertproblem“ (Interview mit Robert Miskra über ein Denkmal für Einheit und Freiheit), in: Rheinischer Merkur, 8.11.2007.
319. Untergang auf Raten, in: SPIEGEL Special Geschichte, Nr. 3 (2007), S. 142-153, auch in: Stephan Burgdorff u.a. (Hg.), Preußen. Die unbekannte Großmacht, München 2008, S. 266-284.
320. Suffit-il d'étendre indéfiniment ses frontières pour devenir une puissance globale ? Plaidoyer pour un réalisme européen, in: Bronislaw Geremek et Robert Picht (eds.), Visions d'Europe, Paris 2007, S. 249-258.
321. „Die Angst geschürt“. Auszüge aus dem SPIEGEL-Forum mit Robert Redford, Joschka Fischer und Heinrich August Winkler über den politischen Hintergrund des Films „Von Löwen und Lämmern“, in: DER SPIEGEL, Nr. 44, 29.10.2007.
322. Wer schweigt, hat Unrecht. Im Wettstreit der Systeme darf der Westen nicht auf Kritik an Rußland und China verzichten, wenn er bestehen will, in: Süddeutsche Zeitung, 22.12.2007.
323. Europas Werte sind die des Westens. Warum die Europäische Union dringend ein Wir-Gefühl braucht, in: Die Welt, 27.12.2007.

324. A polgárháborútóe való féhlen volt Hitler legnagyobb szöretségesé (Interview mit Bela Weyer), in: HVG (Budapest), 29.2.2008.
325. „Die Panik im Mittelstand“. Historiker Heinrich August Winkler über die Weltwirtschaftskrise von 1929, in: Kölner Stadtanzeiger, 19.3.2008.
326. Ein Denker des Jahrhunderts der Extreme. Zum 100. Geburtstag des Politologen und Publizisten Richard Löwenthal, in: Die Welt, 15.4.2008.
327. „Die SPD hat die Ehre der Weimarer Republik gerettet“ (Gespräch mit Severin Weiland), in: SPIEGEL Online, 10.4.2008.
328. Eine gemeinsame Geschichte. Kryzstof Ruchniewicz und Marek Zibura im Gespräch mit dem Historiker Heinrich August Winkler und dem Leiter des Warschauer Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung, Peter Hengstenberg, in: Silesia Nova. Vierteljahresschrift für Kultur und Geschichte (Wrocław/Breslau), 5 (2008), Nr. 1, S. 10-19.
329. Die Deutschen und die Freiheit. Um Hitlers Triumph vor 75 Jahren zu erklären, muss man tief in die Geschichte zurückgehen, in: Die Welt, 23.6.2008.
330. „Ein Schritt in die europäische Normalität“ – (Interview mit Hanno Kabel zum Staatsbürgerschaftstest), in: Lübecker Nachrichten, 26.6.2008.
331. Mehr Macht für die Parlamente. Die Legitimität des Projekts Europa leidet daran, daß die Volksvertretungen so wenig mitzureden haben, in: Süddeutsche Zeitung, 18.7.2008.
332. „Ihn an seinen Idealen messen.“ (Zur Rede von Barack Obama in Berlin). SPIEGEL Online, 25.7.2008.
333. Das Versagen der Eliten. Der Historiker Heinich August Winkler im Gespräch über die Anfangsjahre der Republik, in: DIE ZEIT. Geschichte, 2008/Nr. 3: 1918: Aufbruch in die Weimarer Republik, S. 34-39.
334. Die deutsche Frage ist gelöst. Ein Gespräch mit dem Historiker Heinrich August Winkler zu seinem 70. Geburtstag (Das Gespräch führte Volker Ullrich), in: DIE ZEIT, 17.12. 2008.
335. Eine verspätete Nation? Zum Ort der Wiedervereinigung in der deutschen Geschichte, in: Zeitzeichen 2/2009, S. I – VIII.
336. „Die DDR war vom Anfang bis zum Ende eine Diktatur“. SPIEGEL Online, 20.5.2009.
337. „Wir brauchen ein europäisches Wir-Gefühl“ (Gespräch mit Michael Hesse), in: Kölnischer Stadt-Anzeiger, 6.6.2009.
338. „Ungeheuer subversive Kraft“. Der Historiker Heinrich August Winkler, 70, über die Geschichte des Westens, den häufigen Verstoß gegen die eigenen Ideale und die Überheblichkeit der Europäer (Gespräch mit Konstantin von Hammerstein und Klaus Wiegrefe), in: DER SPIEGEL, Nr. 39, 21.9.2009.

339. Wie der Westen wurde, was er ist, in: Die Welt, 23.9.2009.
340. „Selbstkritisches Verhältnis zu unserer Geschichte“ (Gespräch mit Manfred Engesser), in: WirtschaftsWoche, 27.9.2009.
341. „SPD ist Opfer ihres Erfolgs“ (Gespräch mit Dieter Sattler), in: Frankfurter Neue Presse, 1.10.2009.
342. „Dem Projekt seine Strahlkraft zurückgeben“ (Gespräch mit Ralph Bollmann und Stefan Reinecke), in: tageszeitung, 2./3./4.10.2009.
343. Die Epochenwende des Jahres 1989 war ein politisches Wunder (Gespräch mit Günther Hartwig), in: Südwestpresse, 3.11.2009.
344. Geist des Neuanfangs (Beitrag zu „200 Jahre Berliner Universität“), in: Tagesspiegel, 12.10.2009.
345. Am Anfang war ein Wort. Schon Jesus trennte Gott und Staat. Das Christentum und die Gewaltenteilung, in: Die Kirche, 18.10.2009.
346. „Platzeck liegt falsch“. Historiker Winkler über Unterschiede zwischen NS-Staat und DDR (Gespräch mit Amory Burchard), in: Tagesspiegel, 4.11.2009.
347. „Alte Antworten helfen nicht“. Richtungsstreit: Heinrich August Winkler über Chancen und Versäumnisse der SPD (Gespräch mit Michael Hesse), in: Kölner Stadtanzeiger, 27.11.2009.
348. „Der Prozess der Erneuerung verlangt einen langen Atem. Über die historische Spaltung der Linken, Verdienste für das Land und die künftige Orientierung einer alten Partei“ (Gespräch), in: Rotary Magazin 11 (2009), S. 41f.
349. „Festgefügte Sozialmilieus haben sich aufgelöst.“ Der Historiker Heinrich August Winkler über die Problem der SPD und warum sie das Thema der Gerechtigkeit ganz neu diskutieren muss (Gespräch mit Michael Hesse), in: Frankfurter Rundschau, 9.12.2009.
350. „Dieser Vergleich ist nur moralisch nachvollziehbar“ (Interview), in: Tagesspiegel, 9.12.2009.
351. Grootheid en grenzen van het Westen, in: Nexus. Nummer 52, 2009, S. 191-203.
352. „Es geht um Deutungsmacht.“ Historiker Winkler rät der Regierung, sich dem Druck Erika Steinbachs nicht zu beugen (Gespräch mit Steffen Hebestreit), in: Frankfurter Rundschau, 7.1.2010.
353. Europa an der Krisenkreuzung, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 13.8.2010.
354. Historiker H. A. Winkler: „Ernst nehmen die Finanzmärkte Europa erst, wenn es mit einer Stimme spricht“ (Interview), in: <http://de.euronews.net/2010/07/27/ernst-nehmen-die-finanzmaerkte-europa-erst-wenn>, 17.8.2010.

355. Deutschlands sonderbarer Weg. Der Historiker Heinrich August Winkler über die Deutschen und ihr Verhältnis zur Nation, über die autoritäre Deformation des Bürgertums im 19. Jahrhundert und die Spätfolgen des aufgeklärten Absolutismus (Gespräch mit Christian Staaß und Volker Ullrich), in: ZEIT Geschichte. 1789-1871: Die Deutschen und ihre Nation.
356. „Deutschland war der Angreifer“. Historiker nennt Feldzug gegen Polen Auftakt zum Vernichtungskrieg (Gespräch mit Michael Hesse), in: Kölner Stadtanzeiger, 10.9.2010.
357. Die deutsche Frage, in: Cicero, Oktober 2010, S. 72-74.
358. Die Strahlkraft westlicher Freiheiten ist ungebrochen (Gespräch mit Ingo Pelz), in: bulletin. Magazin der Crédit suisse, Nr. 2, 2011, S. 508.
359. „Brutale Gewalt“. Historiker Heinrich August Winkler, 72, über den Kommunismus, in: DER SPIEGEL, Nr. 3, 17.1.2011.
360. „Wir sind rückwärts gekehrte Propheten“ (Gespräch mit Martin Doerry), in: SPIEGEL Online), 23.3.2011.
361. Politik ohne Projekt. Gedanken über Deutschland, Libyen und Europa, in: Internationale Politik 66 (2011), Heft 5, S. 28-37.
362. Gehören wir noch zum Westen? (Gespräch mit Richard Herzinger und Claus Christian Malzahn), in: Welt am Sonntag, 12.6.2011.
363. Hellas statt Holocaust. Vergangenheit, die nicht vergehen will. Egon Flaig's wundersame Wiederbelebung der westdeutschen Geschichtsbildes der fünfziger Jahre, in: DIE ZEIT, 21.7.2011.
364. „Wir brauchen ein europäisches Wir-Gefühl“ (Gespräch mit Jochen Wiemken), in: http://www.spd.de/aktuelles/News/16206/20110802_heinrich_august_winkler_interview_europa.html.
365. „Wir brauchen mehr Europa, nicht weniger“. Der Historiker Heinrich August Winkler über Europas Ideale, die Lehren aus früheren Krisen und die Rückständigkeit der Griechen (Gespräch mit Ralph Bollmann), in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 11.9.2011.
366. „Nichts liegt so sehr in deutschem Interesse wie ein geeintes Europa“ (Gespräch mit Hans Monath), in: Tagesspiegel, 21.9.2011.
367. Mein erstes Semester, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.10.2011.
368. Was ist das überhaupt, der Westen? (Gespräch mit Jacques Schuster), in: Die Welt, 8.10.2011.
369. Europa braucht den Diskurs, in: Handelsblatt, 13.10.2011.

370. Warum glauben Sie, daß die Krise Europas die politische Einheit des Kontinents beschleunigen wird, Herr Professor Winkler? (Gespräch mit Thomas Goetz), in: Kleine Zeitung (Graz), 30.10.2011.
371. Die große Illusion. Warum direkte Demokratie nicht unbedingt den Fortschritt fördert, in: DER SPIEGEL, Nr. 47 (20.11.2011).
372. „Polen drängt Deutschland vorwärts“ (Interview), in: Gazeta Wyborcza (Warschau), 29.11.2011.
373. Wo fängt der Westen an, wo hört der Osten auf? (Gespräch mit Claudius Seidl), in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 25.12.2011.
374. Die Werte des Westens (Gespräch mit Helmut L. Müller), in: Salzburger Nachrichten, 7.1.2012.
375. Die verachtete Republik. Weimars Schatten über Berlin, in: Cicero, Februar 2012, S. 28-31.
376. Was den Westen zusammenhält, in: Süddeutsche Zeitung, 2.2.2012 (Beilage zur Münchner Sicherheitskonferenz, auch auf englisch: Bonds That Tie The Western World Together).
377. Fatale Folgen (Beitrag zu: Was sind uns die Griechen wert?), in: DIE ZEIT, 9.2.2012.
378. „Christian Wulff ist kein Medienopfer“ (Gespräch mit Peter Intelmann), in: Lübecker Nachrichten, 19.2.2012.
379. „Meine Vision sind die Vereinigten Staaten von Europa“ (Gespräch mit Luciano Ferrari und David Nauer), in: Züricher Tagesanzeiger, 12.4.2012.
380. „Hochgefährlich für den europäischen Gedanken“ (Gespräch mit Josef Kirchengast), in: Standard (Wien), 17.4.2012.
381. Krise erzwingt Politische Union (Gespräch mit Helmut L. Müller), in: Salzburger Nachrichten, 29.6.2012.
382. Zerfall der EU wäre eine Katastrophe (Gespräch mit Patrick Marcolli), in: Basler Zeitung, 26.7.2012.
383. „Nationen überwölben“ (Interview), in: Trend, 8.8.2012.
384. Laudatio auf Altbundespräsident Dr. Richard Freiherr von Weizsäcker anlässlich der Verleihung des Preises für Verständigung und Toleranz im Jüdischen Museum in Berlin, in: Eröffnung der Akademie des jüdischen Museums Berlin und Verleihung des Preises für Verständigung und Toleranz am 17. November 2012, Berlin 2013, S. 49-53. Engl. Fassung: Opening of the Academy of the Jewish Museum and award ceremony of the Prize for Understanding and Tolerance on November 17, 2012, Berlin 2013, S. 49-53.
385. Auf dem Irrweg. Rosa Luxemburg wollte 1918 keine Demokratie, sondern die „Diktatur des Proletariats“, in: Vorwärts. Sonderheft zum 150. Geburtstag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Februar 2013, 84 f.

386. Der lange Weg zur Freundschaft (Auszug aus „Der lange Weg nach Westen“, Bd. 2, zum 50. Jahrestag des deutsch-französischen Elysée-Vertrags), in: Frankfurter Neue Presse, 23.2.2013.
387. Die Ehre der deutschen Republik (zum Nein der SPD zum Ermächtigungsgesetz), in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25.3.2013.
388. „Erst kommt das Land“: Heinrich August Winkler über Kontinuitäten in der Geschichte, historische Verdienste der Sozialdemokratie und Lehren aus Fehlentwicklungen (Gespräch mit Hans Monath), in: Tagesspiegel, 19.5.2013.
389. 150 Jahre SPD. Worauf die Sozialdemokraten stolz sein können (Interview), in: SPIEGEL Online, 22.5.2013.
390. „SPD kann eine Volkspartei bleiben“. Historiker Heinrich August Winkler im Interview, in: Ruhr Nachrichten, 24.5.2013.
391. Macht, Moral und Menschenrechte. Über Werte und Interessen in der deutschen Außenpolitik, in: DGAP. Internationale Politik 68 (2013), Heft 4, S. 116-127.
392. Das Beste vom Westen (gekürzte Fassung von Nr. 393: Macht, Moral und Menschenrechte), in: Die ZEIT, 20.6.2013.
393. „Bei Neuwahlen fällt SPD unter 20 Prozent“. Historiker Heinrich August Winkler erwartet deutliche Zustimmung der Parteimitglieder (Interview mit Michael Hesse), in: Kölner Stadt-Anzeiger, 1.12.2013. Auch unter dem Titel: „Ein Nein wäre katastrophal“ in: Frankfurter Rundschau, 2.12.2013.
394. Ein Nein würden die Wähler nicht verstehen (Umfrage zum Parteilreferendum der SPD über die Große Koalition), in: Focus, Nr. 50, 13.12.2013.
395. Beitrag in „Er war total unmusikalisch“ (Rundfrage zum 100. Geburtstag von Willy Brandt) in: Süddeutsche Zeitung, 18.12.2013.
396. Ein Glücksfall für Berlin. Hermann Rudolph zum 75. Geburtstag, in: Der Tagesspiegel, 15.3.2014.
397. Die Spuren schrecken. Putins deutsche Verteidiger wissen nicht, in welcher Tradition sie stehen, in: DER SPIEGEL, Nr. 14, 14.4.2014.
398. Die Rückkehr des völkischen Nationalismus. Die deutschen Putin-Versteher wollen nicht wissen, in wessen Fußstapfen sie treten, in: DGAP. Internationale Politik, online-Ausgabe. <https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/article/25248/print> (ausführlichere Fassung des Artikels „Die Spuren schrecken“, in: DER SPIEGEL, Nr. 14), 14.4.2014.
399. „Das westliche Projekt hat eine große Zukunft“. Adam Krzeminski im Gespräch mit dem Historiker Heinrich August Winkler über die Erinnerung an das 20. Jahrhundert und die politische Kultur Europas, in: Dialog. Deutsch-polnisches Magazin 27 (2014), Nr. 107, S. 44-46 (poln. Fassung: S. 47-49).

400. Die Oktoberreform. Der Erste Weltkrieg und die Geschichte der deutschen Demokratie, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.6.2014.
401. „Putin ist kein Hasardeur“ – doch der Westen muss ihm Grenzen aufzeigen (Interview mit Andreas Herholz), in: Rhein Neckar Zeitung (Heidelberg), 6.6.2014). Unter dem Titel „Befreiung als historisches Ereignis“ auch in: Eßlinger Zeitung, 6.6.2014, und unter demselben Titel gekürzt auch in: Schweriner Volkszeitung, 6.6.2014.
402. Juncker ist bisher nicht als Reformers hervorgetreten. Der Historiker Heinrich August Winkler über den künftigen EU-Kommissionschef, die Grenzen weiterer Integration und Ratschläge an andere Nationen (Gespräch mit Christoph von Marschall und Hans Monath), in: Der Tagesspiegel am Sonntag, 22.6.2014.
403. Eine große Schweiz. Der Historiker Heinrich August Winkler kritisiert die Neigung der Deutschen, sich aus Konflikten herauszuhalten und fordert Solidarität mit den Bündnispartnern (Gespräch mit Christiane Hoffmann und René Pfister), in: DER SPIEGEL, Nr. 26, 23.6.2014.
404. Was wir aus der deutschen Geschichte lernen könnten (gekürzte Fassung eines Vortrags auf der Außenpolitischen Jahrestagung der Heinrich-Böll-Stiftung, 19.6.2014, Berlin unter dem Titel „Lehren aus dem Jahrhundert der Extreme. Was heißt internationale Verantwortung Deutschlands?“), in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26.6.2014.
405. Was bedeutet internationale Verantwortung Deutschlands? (Vortrag auf der Außenpolitischen Jahrestagung der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 19. Juni 2014). <http://www.boell.de/de/2014/06/26-was-bedeutet-internationale-verantwortung-deutschlands>, 26.6.2014.
406. What does Germany's international responsibility mean? (engl. Fassung des Vortrags vor der Heinrich-Böll-Stiftung. <http://www.boell.de/en/2014/06/26/what-does-germanys-international-responsibility-mean>, 26.6.2014).
407. „Putin hat Geister gerufen, die er nicht mehr los wird.“ Der Historiker Heinrich August Winkler über Deutschlands militärische Verantwortung, über Westbindung und die riskante Politik des russischen Präsidenten (Gespräch mit Michael Hesse), in: Frankfurter Rundschau, 30.6.2014.
408. Ein ziemlich deutscher Pazifismus. Die Kritik ostdeutscher Pfarrer am Bundespräsident Gauck stellt die Westbindung der Bundesrepublik infrage, in: Süddeutsche Zeitung, 14.7.2014.
409. Wie ändert sich jetzt unser Wir-Gefühl? (Beitrag in einer Umfrage zur Fußballweltmeisterschaft), in: BILD-Zeitung, 16.7.2014.
410. „Die subversive Kraft des Westens“ (Gespräch mit Benjamin Triebel), in: Berliner Republik 3+4 (Juli), 2014, S. 36-39.
411. „Abkehr von den USA wäre hochgefährlich.“ Für den Historiker Heinrich August Winkler ist die transatlantische Verankerung eine unverzichtbare Lehre aus der deutschen Geschichte.

- Die Europäer warnen er vor Putins strategischen Zielen (Gespräch mit Richard Herzinger), in: Die Welt, 21.7.2014.
412. Angriff auf das westliche Projekt. Hundert Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs steht das westliche Erfolgsmodell unter wachsendem Druck (Gespräch mit Josef Kirchengast), in: Standard (Wien), 26.7.2014.
413. Und erlöse uns von der Kriegsschuld. Das Buch des australischen Historikers Christopher Clark über den Kriegsausbruch 1914 hat in Deutschland eine Welle des Revisionismus ausgelöst, in: DIE ZEIT, 31.7.2014.
414. „Europa muss geeint auftreten“ (Gespräch mit Hannes Britschgi), in: Blick (Zürich), 12.8.2014.
415. Ausgeprägte Zukunftsangst. Warum die deutsche Rechte 1914 auf Krieg setzte. Eine Erwiderung, in: Der Tagesspiegel (Berlin), 23.8.2014 (Replik auf Gerd Krumeich, Die Frage nach der Schuld darf gestellt werden, ebd., 4.8.2014)
416. Die Kontinuität der Kriegspartei, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25.8.2014 (u.a. Replik auf Jens Jessen, Das Märchen vom Revisionisten, in: DIE ZEIT, 14.8.2014).
417. Die Hundert-Männer-Geschichte. Deutschland, der Erste Weltkrieg und die Schuldfrage. Eine Erwiderung, in: Süddeutsche Zeitung, 29.8.2014 (Erwiderung auf Dominik Geppert, Die Geschichte ist schon weiter, in: Süddeutsche Zeitung, 25.8.2014).
418. Zum 40-jährigen Jubiläum der Seeheimer, in: Petra Ernstberger u.a. (Hg.), Zum 40-jährigen Bestehen des Seeheimer Kreises, Berlin 2014, S. 93.
419. „Der große Boom kommt nicht zurück“. Der Historiker Heinrich August Winkler warnt vor einer nostalgischen Sehnsucht nach dem Wirtschaftswunder der alten Bundesrepublik (Gespräch mit Ralph Bollmann), in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 7.9.2014.
420. Keine deutsche Sondermoral. Die NS-Verbrechen sind kein Grund, Putins Aggression kleinzureden, in: Süddeutsche Zeitung, 11.9.2014.
421. 1989. Und die ganze Welt war anders. Neue Grenzen, wankende Mächte: die friedlichen Revolutionen in Mitteleuropa setzten einen globalen Weg in Gang, der so hoffnungsvoll war wie riskant. Erleben wir nun das Ende der Ära, die vor 25 Jahren begann?, in: DIE ZEIT, Nr. 40, 25.9.2014.
422. Was nicht zerbricht. Mit seinen politischen Verwerfungen wird 2014 zum Epochenjahr – vielleicht auch im Guten: Dann muss der Westen sich auf seine alten Stärken zurückbesinnen, in: DIE ZEIT, Nr. 41, 1.10.2014.
423. Geschichte des Westens. Vom Kalten Krieg zum Mauerfall. Christian Richter im Gespräch mit Heinrich August Winkler, in: Magazin 5plus, Heft 2/2014, S. 22-25.

424. Umwälzungen von West nach Ost, in: Die Welt, 8.11.2014 (zum Mauerfall am 9.11.1989). Unter dem Titel: „Wie der Eiserne Vorhang durchlässig wurde“ auch in: Welt am Sonntag, 9.11.2014.
425. Ein Brief, in: Grüße an einen amerikanischen Freund, Hg. von den Freunden des Jüdischen Museums Berlin, Berlin 2014, 190f.
426. „Die mittelalterliche Gewaltenteilung wurde zur Keimzelle der westlichen Freiheitstradition.“ (Gespräch mit Anton Schosch), in: Tendenzen. Ein adventistisches Zeitmagazin (Nürnberg), 1.12.2014, S. 3 f.
427. Die Suche nach dem Abendland. Der Historiker Winkler über eine alte Idee der Abgrenzung ihren Gegensatz zu westlichen Werten (Gespräch mit Stephan Lorenz), in: Freie Presse, Chemnitz, 20.12.2014.
428. Andrea Affaticati, Pegida é contro l'islamizzazione dell'occidente, e preoccupa molto i tedeschi (Zitate aus einem Interview), in: Il Foglio (Mailand), 23.12.2014.
429. Auf geheimem Wege. Abschied vom Brückenschläger. Zum Tod des polnischen Historikers Jerzy Holzer, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 22.1.2015.
430. „Eine Geschichte von Kämpfen.“ Interview Heinrich August Winkler. Der Berliner Historiker über den Anschlag auf globale Werte, die religiösen Wurzeln des Westens, die Säkularisierung des Islam und die Ressentiments in Dresden (Gespräch mit Dieter Schnaas), in: Wirtschaftswoche, Nr. 4, 1.4.2015.
431. Ist das Abendland hysterisch (Beitrag in einer Umfrage), in: tageszeitung, Berlin, 24./25.1.2015.
432. „Islamische Gesellschaften tun sich schwer mit Demokratie“. Historiker Heinrich August Winkler über das Verhältnis von Staat und Religion, die Menschenrechte und die Globalisierung des Terrors (Gespräch mit Stephan Haselberger und Hans Monath), in: Der Tagesspiegel, 25.1.2015.
433. „Die Zeit des Kuschelns ist vorbei“. Der Historiker Heinrich August Winkler warnt vor Pegida und begründet, warum der Islam ein Teil Deutschlands ist. Er plädiert dafür, die Werte des Westens entschlossener zu verteidigen – auch gegenüber Russlands Präsidenten Wladimir Putin (Gespräch mit Katja Gloger und Ulrike Posche), in: Stern (29.1.2015).
434. Keine Demokratie ohne Streitkultur, in: Berliner Republik 1.15 (Januar 2015), S. 10.
435. Eine Geschichte von Kämpfen“ (Interview mit Dieter Schnaas), in: Wirtschaftswoche, Nr. 4, 19.1.2015.
436. Was uns im Innersten zusammenhält (Gespräch mit Jobst Ulrich Brand und Uwe Wittstock), in: Focus, Nr. 6, 31.1.2015.
437. Stunde der Vereinfacher. Einheit der Gegensätze: Was rechte und linke Populisten verbindet, in: DIE ZEIT, Nr. 6, 5.2.2015.

438. Der Westen muss für seine Werte werben (Interview mit Philipp Holstein), in: Rheinische Post, 6.2.2015.
439. Wie wurde aus dem Freund Putin ein Kalter Krieger?, in: BILD, 12.2.2015.
440. „Bismarck hatte immer einen Plan B“ (Interview mit Torsten Riecke), in: Handelsblatt, 13.2.2015.
441. „Deutschland sollte auf Alleingänge verzichten“ (Interview mit Andreas Schwarzkopf), in: Frankfurter Rundschau, 2.5.2015.
442. Tsipras doit montrer sa volonté de réforme (Interview mit Odile Benyahia-Kouider), in: Nouvel Observateur, 9.7.2015.
443. Folgen einer Fehlentscheidung, Die Griechenland-Krise enthüllt die Mängel von Maastricht, in: DER SPIEGEL, Nr. 32, 1.8.2015.
444. Folgen einer Fehlentscheidung. Die Griechenland-Krise enthüllt die Mängel von Maastricht (ungekürzte Fassung des SPIEGEL-Essays v. 1.8.2015), in: Internationale Politik 70 (2015), Nr. 5 (September/Oktober), S. 17-23.
445. „Intet vestligt land kan løse problemerne for kriselandene“ (Interview mit Michael Kuttner), in: Jyllands Posten, 17.9.2015.
446. Vier Irrtümer (Leserbrief betr. „Denker des alten Westens“, 15.9.2015), in: tageszeitung, 25.9.2015.
447. Wie weiter in Europa (Gespräch mit Jörg Zeuner und Bernd Salzmann), in: Chancen. Das KfW-Magazin für Entscheider. Thema: Brücken. Herbst/Winter 2015, S. 16-21.
448. Historiker: Tyskland har lært af sin fortid, in: Kristeligt Dagblad (Kopenhagen), 1.10.2015.
449. Die Lösung der deutschen Frage, in: tagesschau.de, 1.10.2015.
450. „Es gibt keine tiefere Zäsur“ (Rede im Deutschen Bundestag, 8.5.2015, gekürzt), in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 9.10.2015.
451. Der Kanzler der Krisen (zum Tod von Helmut Schmidt), in: ZEIT extra, 11.11.2015 sowie in DIE ZEIT, Nr. 46, 12.11.2015 (Beilage).
452. Ein Grund zum Feiern (Interview mit Andreas Herholz zum Tag der deutschen Einheit), in: Schweriner Volkszeitung, 4. Oktober 2016. (Unter anderen Titel auch in: Eßlinger Zeitung, Schwäbische Zeitung, Ruhr-Nachrichten).
453. Was hat die Deutschen zur Richtern der Nationen bestellt? Warum Deutschland sich moralisch nicht über Europa erheben darf (Beitrag in der Serie „Was ist deutsch“?), in: Süddeutsche Zeitung, 22.12.2015.

454. Westers van waarden, in: De terugkeer van Europa. Haar tranen, daden en dromen. Nexus 70, Tilburg 2015, S. 309-317. (deutsch u.d.T.: „Europa wird westlich oder gar nichts sein. Gedanken über eine normative Identität der EU“ in: Heinrich August Winkler, Zerreißproben. Deutschland, Europa und der Westen. Interventionen 1990-2015, München 2015, S. 150-160.)
455. Rede vom 8. Mai 2015: Gedenkstunde des Deutschen Bundestags und des Bundesrates anlässlich des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft (deutsch, englisch, russisch), Berlin 2015, S. 14-26 (deutsch).
456. Europäische oder westliche Werte? Gedanken über ein unvollendetes Projekt, in: Ulrike Ackermann (Hg.), Freiheitsindex Deutschland 2015 des John Stuart Mills Instituts für Freiheitsforschung. Schwerpunkt westliche Werte, Frankfurt 2015, S. 51-56.
457. 1848 – 1918 – 1989: Drei deutsche Revolutionen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der wichtigsten Aufstände in der modernen deutschen Geschichte Deutschlands, in: Alfred Weinzierl u. Klaus Wiegrefe (Hg.), Acht Tage, die die Welt veränderten. Die Revolution in Deutschland 1989/90, München 2015, S. 317-345.
458. „Wir sind nicht die Leitnation Europas“ (Interview mit Lothar Schröder), in: Rheinische Post, 25.1.2016.
459. „Erzählung ist für mich die angemessene Form der Erklärung historischer Entwicklungen“ (Interview mit Michael Roesler-Kraichen), in: Börsenblatt 183 (2016), H. 9, 3. März, S. 28-30.
460. Dankrede, in: Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung 2016. Heinrich August Winkler, Leipzig 2016, S. 23-28.
461. Es gibt kein deutsches Moralmonopol. Lehren und Irrlehren aus der Geschichte. Bemerkungen zur Asyldebatte, in: DIE ZEIT, Nr. 18, 21.4.2016.
462. Die Zukunft, die wir uns wünschen. Ein Dialog über Integration, Globalisierung und Werte (Gespräch mit Dr. Friedrich Eichiner), in: Gespräche über das Morgen. The Next 100 (zum 100. Jubiläum von BMW), München 2016, S. 30-39.
463. Eine deutsche Revolution. Vor 150 Jahren siegte Preußen in der Schlacht von Königgrätz, in: Cicero 7, 2016, S. 108-113.
464. Wir haben bei vielen Nachbarn Kopfschütteln ausgelöst (Interview zum Brexit mit Katja Gloger), in: Stern, 30.6.2016, S. 40 f.
465. „Es wird mehr antideutsche Ressentiments geben“ (Interview mit Dominique Eigenmann), in: Tages-Anzeiger (Zürich), 6.7.2016.
466. Wertegemeinschaft. Anspruch und Wirklichkeit, in: Neue Zürcher Zeitung, 29.9.2016.

467. Putin will Expansion, in: Vorwärts, Dezember 2016, S. 22. Ausführlichere Fassung unter dem Titel: SPD muss erkennen: Putin will Revision der Grenzen in Europa veröffentlicht unter Vorwärts.de, 13.12.2016.
468. Was die Weltkrise den Westen lehrt, in: Schriftenreihe der Atlantik-Brücke, Band 07 Was die Weltkrise den Westen lehrt. Beitrag Prof. Dr. Heinrich August Winkler, Hamburg/ Berlin 2016, S. 10-19. Engl. Fassung: What the World Crisis Taught the West, S. 20-29.
469. Zerbricht der Westen? Über die gegenwärtige Krise in Europa und Amerika, München 2017.
470. Die Erblast der Linken. Vor 100 Jahren spaltete sich die SPD: Ein Ereignis, das bis heute fortwirkt, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 3.4.2017.
471. „Scheitert Macron, ist das das Ende von EU und Euro“ (Interview mit René Lüchinger), in: Blick (Zürich), 9.5.2017.
472. „Wir haben gelernt, mit dem Terror zu leben“ (Interview mit Christian Dorer), in: Sonntagsblick. Magazin (Zürich), 16.7.2017.
473. „Der Westen wird nicht zerbrechen“ (Interview mit Michael Hesse), in: Kölner Stadt-Anzeiger, 26./27.8.2017 (Unter anderen Titeln ebenfalls erschienen in: Berliner Zeitung, 30.8.2017 u. Frankfurter Rundschau, 30.8.2017).
474. Die Europäische Union muss Wertegemeinschaft bleiben, in: Focus, Nr. 36, 2.9.2017.
475. Die EU braucht schärfere Konturen, in: Tagesanzeiger Zürich, 2.9.2017.
476. Ein Abklatsch der Konservativen Revolution (Interview mit Susanne Gaschke und Jacques Schuster), in: Welt am Sonntag, 24.9.2017.
477. „Ich warne vor dem deutschen Größenwahn“ (Interview mit Benedict Neff), in: Neue Züricher Zeitung, 4.10.2017.
478. Europas falsche Freunde. Wer die Nationen abschaffen will, fördert die Nationalisten, in: Der Spiegel, Nr. 43, 21.10.2017.
479. "Die AfD wird die Parlamentskultur verändern", in: Bild, 24.10.2017.
480. Zur Wiederholung nicht empfohlen (Zum 100. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution), in: FAZ, 06.11.2017.
481. Diktatur über das Proletariat – und alle anderen (Beitrag zu einer Historiker-Umfrage zum 100. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution), in: Der Tagesspiegel, 06.11.2017.
482. „Ignoriert, verdrängt, abgehängt“ (Interview mit Antje Berg und Gunther Hartung), in: Südwestpresse (Ulm), 09.11.2017.

483. „Die europäischen Nationen verbindet mehr, als sie trennt“, Interview mit Ricarda Fait, in: Dialog Forum 22.11.2017 (<https://forumdialog.eu/2017/11/22/die-europaeischen-nationen-verbindet-mehr-als-sie-trennt-interview-mit-heinrich-august-winkler/#>).
484. Was jetzt geschehen muss. Nur keine vierte GroKo!, in: Süddeutsche Zeitung, 28.11.2017.
485. Ohne Werte ist Europa nichts. Abschied von einer Illusion: Nur die liberalen Demokratien können das europäische Projekt retten, in: DIE ZEIT, Nr. 49, 30.11.2017.
486. Das historische Buch meines Lebens (über Eugen Rosenstock-Huessy, die europäischen Revolutionen und der Charakter der Nationen, [1931¹] Stuttgart 1961³), in: NZZ Nr. 13 (Dezember 2017), Geschichte, S. 114.
487. Das nationale Unbehagen. Historiker Heinrich August Winkler sieht europäische Werte bedroht (Interview mit Rena Lehmann), in: Rhein-Zeitung, 6.12.2017.
488. „Der Westen ist nicht zum Niedergang verurteilt“ (Interview mit Martin Helg und Christoph Zürcher), in: NZZ am Sonntag, 7.1.2018.
489. Doch, so war es! 9. November 1918: Die Ausrufung der Republik ist keine Legende (Replik auf einen Beitrag von Lothar Machtan), in: DIE ZEIT, Nr. 18, 26.04.2018.
490. Christentum, Rechtsstaat, Demokratie – Gedanken über den Westen, Europa u. Deutschland (Vortrag beim Neujahrsempfang der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee, 6.1.2018), in: Evangelischer Pressedienst (epd.), Dokumentation, Frankfurt am Main, Nr. 13, 27.4.2018, S. 18-22.
491. Ist das transatlantische Projekt zu retten? Ein Gespräch über die Zukunft der westlichen Wertegemeinschaft zwischen Friedrich Merz und Professor Dr. Heinrich August Winkler, Atlantik-Brücke, Berlin Juni 2018. (Das Gespräch fand am 15. März 2018 in der Landesvertretung von Nordrhein-Westfalen in Berlin-Tiergarten statt.)
492. „Deutschlands Öffnung gegenüber dem Westen ist nicht abgeschlossen“, (Gespräch mit Jacques Schuster), in: Welt am Sonntag, Nr. 30, 29.7.2018, S. 2.
493. „Regieren mit wechselnden Mehrheiten“. Der Historiker Heinrich August Winkler über das Scheitern der Demokratie von Weimar und die Gefahren von heute (Gespräch mit Michael Hesse), in: Kölner Stadt-Anzeiger 22./23.9.2018.
494. Weit weg von Weimar, in: Sonntag (Redaktionsnetzwerk Deutschland, Hannover), 29./30.9.2018.
495. Der Westen erodiert, in: Der Spiegel, Nr. 41, 6.10.2018.

496. Heinrich August Winkler „L'entrée de l'AfD dans l'histoire“ (Interview mit Thomas Wieder), in: Le Monde, 7./8.10.2018.
497. Pflicht und Schuldigkeit. 9. November 1918: Seit hundert Jahren gibt es eine deutsche Republik, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 5. November 2018.
498. „Das Grundgesetz ist die Zusammenfassung aller Lehren, die uns die deutsche Geschichte vermittelt“ (Interview mit Ulrike Ruppel), in: B.Z. am Sonntag (Berlin), 3. Februar 2019.
499. 100 Jahre deutsche Verfassung. Was Weimar für den Umgang mit der AfD lehrt (Interview mit Dominik Peters), in: SPIEGEL Online, 6. Februar 2019.

VI. Arbeiten über Heinrich August Winkler

1. Sven Felix Kellerhoff, Prof. Heinrich A. Winkler zum 60.: Ein streitbarer Historiker, in: Berliner Morgenpost, 19.12.1998.
2. Berthold Seewald, Glückwunsch. Heinrich August Winkler 60, in: Die Welt, 19.12.1998.
3. Leonzi, Christophe, Heinrich August Winkler, historien de la « République de Berlin », in: Esprit, Juni 2002, S. 159-169.
4. Michael Borgolte, Königsberg – Deutschland – Europa. Heinrich August Winkler und die Einheit der Geschichte. Festvortrag anlässlich des 65. Geburtstages, Berlin 2004.
5. Jürg Altwegg, Deutschland, Platz der Nationen. Ein Cicerone der Erinnerungsorte: Heinrich August Winklers Weg nach Frankreich, in: FAZ, 12.12.2005.
6. Gustav Seibt, Vom Sonderweg nach Berlin Mitte. Nationalhistorie aus sozialdemokratischer Sicht: Zum sechzigsten Geburtstag von Heinrich August Winkler, in: Berliner Zeitung, 19./20.12.1998.
7. V(olker) U(lich): Projekt Europa, in: DIE ZEIT, 17.12.2003.
8. Ulrich Raulff, Die Fackel im Kopf. Flamme ist er sicherlich: Heinrich August Winkler, dem politischen Historiker zum Sechzigsten, in: FAZ, 19.12.1998.
9. Hermann Rudolf, Der Doyen. Zum 65. des Historikers Heinrich August Winkler, in: Der Tagesspiegel, 19.12.2003.
10. Ljiljana Nikolic, Vom Reizklima Berlins profitieren. Der Historiker Heinrich August Winkler verabschiedet sich in den Ruhestand, in: HUMBOLDT, 15.2.2007.
11. Harry Nutt, Winklers Westen. Letzte Vorlesung an der „Humboldt“, in: Frankfurter Rundschau, 16.2.2007.
12. Eckhard Fuhr, Vom langen Weg nach Westen zum langen Weg des Westens. „Historiker der Berliner Republik“: Die Humboldt-Universität verabschiedet Heinrich August Winkler, in: Die Welt, 16.2.2007.
13. Alexander Cammann, Atlantische Erfahrung. Wie sich der Historiker Heinrich August Winkler von der Humboldt-Universität verabschiedet, in: Der Tagesspiegel, 16.2.2007.
14. Patrick Bahners, Westwärts. Heinrich August Winkler hält seine letzte Vorlesung, in: FAZ, 16.2.2007.
15. Gustav Seibt, Winklers Vermächtnis. Großer Bahnhof: Abschied eines Historikers in Berlin-Mitte, in: Süddeutsche Zeitung, 16.2.2007.

16. Christian Esch, Am Ende des hundertsten Semesters. Streitkultur ohne Streit – der Geschichtsprofessor Heinrich August Winkler hält an der Humboldt-Universität seine Abschiedsvorlesung, in: Berliner Zeitung, 16.2.2007.
17. Werner Birkenmaier, Sonderweg zur deutschen Demokratie. Der Historiker Heinrich August Winkler feiert morgen seinen siebzigsten Geburtstag, Stuttgarter Zeitung, 18.12.2008.
18. Gustav Seibt, Weit ist der Weg. Der Historiker Heinrich August Winkler wird 70, in: Süddeutsche Zeitung, 19.12.2008.
19. Harry Nutt, Nicht nur eine Himmelsrichtung. Der Historiker Heinrich August Winkler wird 70, in: Frankfurter Rundschau, 19.12.2008.
20. Andreas Kilb, Die Siege der Verlierer der Geschichte. Mit seinem „Langen Weg nach Westen“ hat Heinrich August Winkler das inoffizielle Geschichtsbuch der Berliner Republik geschrieben. Heute feiert er seinen siebzigsten Geburtstag, in: FAZ, 19.12.2008.
21. Eckhard Fuhr, Heinrich August Winkler. Der große Historiker der Berliner Republik, in: Die Welt, 19.12.2008.
22. Andreas Mix, Der historische Nachhilfelehrer. Und der Vorreiter der Berliner Republik: Heinrich August Winkler zum 70. Geburtstag, in: Berliner Zeitung, 19.12.2008.
23. Urs Hafner, Westwärts. Der Historiker Heinrich August Winkler wird siebzig, in: Neue Züricher Zeitung, 19.12.2008.
24. Hermann Rudolph, Passion für die deutsche Geschichte. Die Irrungen und Wirrungen der neueren deutschen Geschichte sind es, die ihn am meisten faszinieren. Zum 70. Geburtstag des Historikers Heinrich August Winkler, Der Tagesspiegel, 19.12.2008.
25. Hannes Britschgi, Der Chronist des Westens, in: SonntagsBlick, 10.8.2014 (zur Verleihung des Europapreises für politische Kultur).
26. Daniel Friedrich Sturm, Mann von Wut. Heinrich August Winkler galt lange Zeit als der deutsche Konsenshistoriker. Damit ist es vorbei. Der Krieg in der Ukraine treibt ihn um. Heftig kritisiert der große Gelehrte Russland – und jede deutsche Nachsicht gegenüber Putin, in: Welt am Sonntag, 21.9.2014.
27. Felix Müller, Der Erzähler des Westens, in: Berliner Morgenpost, 8.10.2017.
28. Andreas Kilb, Westgeschichte. Ein Welthistoriker aus dem Geist der Ideen von 1776: Zum achtzigsten Geburtstag von Heinrich August Winkler, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.12.2018.
29. Joachim Köppner, Demokratische Gelassenheit von Königsberg bis Berlin: Heinrich August Winkler, der Historiker des Westens, wird achtzig, in: Süddeutsche Zeitung, 19.12.2018.
30. Von Weimar in den Westen. Streitbares Temperament: Dem Historiker Heinrich August Winkler zum achtzigsten Geburtstag, in: Der Tagesspiegel, 19.12.2018.

Abkürzungsverzeichnis

AfS	Archiv für Sozialgeschichte
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
GWU	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht
HZ	Historische Zeitschrift
IWK	Internationale Wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung
PVS	Politische Vierteljahresschrift
SZ	Süddeutsche Zeitung
VfZ	Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte